



FARBE

ist

Wunderlich

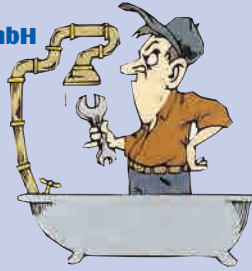
Büren • Fürstenberger Str. 29a • 02951/9828-0

Andreas **SECK** GmbH

- Sanitär
- Heizung
- Solaranlagen
- Bauklempnerei

Ihr Partner
in Büren

Haarener Straße 2 • 33142 Büren
Telefon 0 29 51 / 22 84 • Fax 75 37



Spenner

MINERALÖL

- Tankstelle + Shop
- AUTOGAS
- Waschanlagen
- SB-Waschplätze
- Pellets gesackt



- Containerdienst
- Entsorgungsfachbetrieb

Fürstenberger Str. 34 • 33142 Büren
Telefon 0 29 51 / 22 79
E-Mail: info@spenner-oel.de

Griechische Gastlichkeit - im Herzen der Stadt Büren



Alle Speisen auch
außer Haus

Griechisches
Restaurant
SORBAS
im Schwan

Familie Koleventis • Burgstr. 32 • 33142 Büren • Tel. 0 29 51-9 37 52 86

Rohrreinigung



F. PAUL

- Fräsen
- Spülen
- Kanal TV
- Sanierung
- Dichtheitsprüfung

Telefon 0 29 51 / 42 44
(Tag u. Nacht)

www.paul-rohrreinigung.de

ELEKTRO KARTHAUS - AHDEN

Elektrotechnik mit System und Sicherheit

Planung • Beratung • Montage • Vertrieb



Schokamp 5 • 33142 Büren-Ahden

Telefon: 02955-6802

www.elektro-karthaus.de

Stadtspiegel



Unsere Stadt BÜREN

Ahden

Barkhausen

Brenken

Büren

Eickhoff

Hegensdorf

Harth

Siddinghausen

Steinhausen

Weiberg

Weine

Wewelsburg

Aus dem Inhalt

Betriebsbesichtigung
besonderer Art

4

Informationen zur
Bundestagswahl

5

Zu unserem Titelbild

6

Künstler im Nationalsozialismus



10

10. Bürener Wanderwoche

16



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

was vor wenigen Jahren noch unreal schien, ist geschafft: Fast 42 Millionen Menschen in Deutschland gehen einem Job nach. Das ist der höchste Stand seit der Wiedervereinigung. Mit einer Quote von 93 Prozent sind wir Spitzenreiter in Europa bei der Jugendbeschäftigung. Bei der Erwerbsbeteiligung der über 55-Jährigen sind wir inzwischen Vizemeister mit einer Quote von 61,5 Prozent, Tendenz steigend.

Trotz internationaler Schuldenkrise wuchs die deutsche Wirtschaftsleistung seit 2009 um rund acht Prozent. Von dieser Entwicklung konnten Arbeitnehmer infolge von Lohnzuwächsen profitieren.

Unser Erfolg hat viele Väter. Wachstumsmotor Nummer eins ist unsere starke mittelständische Wirtschaft. Gerade in strukturstarken Regionen wie Büren stehen viele aktive Unternehmer mit ihrem Einsatz für die wirtschaftliche Stärke Deutschlands. Sie und ihre gut ausgebildeten Mitarbeiter sind es, die sich täglich dafür einsetzen, dass Büren besser da steht als viele andere Kommunen im Land.

Ein weiterer Erfolgsfaktor ist das ausgeprägte ehrenamtliche Engagement vieler Menschen. Gerade in unserem ländlichen Kreis zeigen die Menschen eine hohe Bereitschaft, auch über den eigenen Beruf hinaus Verantwortung für andere zu übernehmen. Ob im Sport- oder Schützenverein, im Kirchenvorstand oder beim Katastrophenschutz: Im Schnitt setzt sich jeder zweite Bürener ehrenamtlich ein. Rund 250 Vereine von Harth bis Ahden sprechen für sich.

Ein weiterer zentraler Faktor für den Wohlstand unserer Region liegt im Flughafen Paderborn-Lippstadt. Ziel muss es hier sein, den Flughafen nicht als ein Paderborner, sondern als ostwestfälisch-lippisches Projekt zu begreifen, von dem die gesamte Region profitiert. Dabei sehe ich nicht nur die kommunalen Gesellschafter, sondern auch die heimische Wirtschaft in der Pflicht. Eine solche Kooperation zwischen Wirtschaft und Politik nach dem Vorbild von „it's OWL“ habe ich jüngst angestoßen. Im zähen Tauziehen der Regionalflughäfen muss es unser Ziel sein, die Attraktivität unseres Flughafens für Geschäftskunden zu steigern und schrittweise die Defizite zu minimieren.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in den vergangenen Jahren habe ich so viele Gelegenheiten wahrgenommen wie möglich, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. In meiner politischen Arbeit bin ich auf die ständige Rückkopplung mit Ihnen angewiesen. Neben Bürgerstunden, Vor-Ort-Terminen und vielen gemeinsamen Stunden auf Volksfesten und -läufen bereiteten mir vor allem meine Hausbesuche große Freude. In Ahden, Barkhausen, Brenken, Büren, Eickhoff und Siddinghausen habe ich schon Halt gemacht. Gerne würde ich die Reihe mit Harth, Hegensdorf, Steinhausen, Weiberg, Wine und Wewelsburg in der kommenden Legislaturperiode fortsetzen. Daher hoffe ich auch bei der kommenden Bundestagswahl am 22. September auf eine breite Unterstützung und den erneuten Einzug in den Deutschen Bundestag.

Ihr Carsten Linnemann

Betriebsbesichtigung besonderer Art: Ab nach Kassel

Im März 2013 erschien die 150. Ausgabe des Stadtspiegels, die erste Ende des Jahres 1975. Dieses Jubiläum war Anlass genug für eine besondere Exkursion. Ziel waren das Volkswagenwerk in Kassel (genauer Baunatal) und die Knallhütte. Dabei waren Mitarbeiter der Redaktion und einige Ehemalige; zum Teil mit Partnern.

Das Volkswagenwerk ist den Stadtspiegellesern sicherlich von Fahrten auf der A 44 bekannt. Die roten Ziegelbauten sind riesig. Der Schriftzug „VOLKSWAGEN“ ist fünf Meter hoch und 190 Meter lang.

Begrüßt und über 2 Stunden sachkundig geführt wurde unsere 20-köpfige Gruppe von dem ehemaligen VW-Mitarbeiter Hans-Dieter Holstein, der durch seine Arbeit schon die ganze Welt kennen gelernt hat. In einer Filmpräsentation zeigte er uns die Historie, Zahlen, Daten und Fakten des Werkes Kassel. Das Areal in Baunatal umfasst eine Gesamtfläche von knapp 2,8 Millionen Quadratmetern. Über 1 Million davon sind bebaut. Wer das Werkstor passiert, betritt eine kleine Stadt mit eigener Infrastruktur und eigenen Verkehrswegen. Mit allem, was dazu gehört.

Dann ging es auf Schusters Rappen durch die Hallen. Uns beeindruckte der Getriebebau, vor allem das Doppelkupplungsgetriebe, mit dem die Techniker von VW einen riesigen Erfahrungsvorsprung gegenüber der Konkurrenz haben. Für den aktuellen Passat werden über 75 Prozent der Karosserieteile in Kassel hergestellt.

Das Gelände des ehemaligen Flugzeugmotorenwerkes südwestlich von Kassel hat VW 1957 von der Firma Henschel & Sohn gekauft. Volkswagen war wegen der hohen Binnennachfrage in Deutschland an die Kapazitätsgrenzen gestoßen und musste die Produktion schnellstmöglich steigern, um Absatzerfolge nicht zu gefährden oder Marktchancen preiszugeben. Heute ist Kassel nach Wolfsburg der zweitgrößte VW-Standort. Hier arbeiten ca. 16.000 Menschen vor allem aus Baunatal, der Stadt Kassel und den unmittelbar angrenzenden Kreisen bis nach Südniedersachsen und den westfälischen Kreisgebieten Höxter und Paderborn. Weltweit beschäftigt VW 533.000 Mitarbeiter, davon 296.000 in den Auslandsgesellschaften. Im Jahr 2012 wurden 9.345.000 Fahrzeuge abgesetzt, davon 8.140.000 im Ausland.

Im Werk Kassel werden Altmotoren und Getriebe aufgearbeitet. Die Motoren und Getriebe werden von Hand zerlegt und nach der Überarbeitung wieder zusammengebaut. Weiter werden jährlich ca. 3 Millionen Schalt- und Automatikgetriebe hergestellt. Die Leichtmetallgetriebegehäuse werden in eigenen Umschmelzanlagen und Druckgussmaschinen produziert. Weiter werden Abgasanlagen mit Katalysator, Russ-



Mitarbeiter der Stadtspiegel-Redaktion und ehemalige Mitarbeiter; zum Teil mit Partnern.

partikelfilter, sowie Pressteile gefertigt. Außerdem ist in Kassel das weltweit tätige Ersatzteilzentrum beheimatet. Es hält über 400.000 verschiedene Originalteile bereit und liefert sie europaweit an die Kunden innerhalb von 24 Stunden aus.

Eine Besonderheit des Standorts Kassel ist die autonome Trinkwasserversorgung. Aus 5 bis zu ca. 200 Meter tiefen Brunnen wird Wasser für sanitärhygienische und Produktionszwecke bereitgestellt. Mit modernen Lüftungsanlagen (Rotationswärmetauscher) spart VW bis zu 70 Prozent der Energiekosten. In Kassel steht zudem die größte Aluminiumgießerei Europas.

Bei VW in Kassel ist alles riesig. Allein die Gleisanlagen für die Werkseisenbahn sind 32 Kilometer lang. Kassel ist ein zukunftsfähiger Standort im VW-Konzern. Das Werk ist seinen Konkurrenten oft ein gutes Stück voraus. Das gilt auch für Zukunftstechnologien wie den Leichtbau und den Elektroantrieb.

Die Zeitschrift DIE ZEIT schrieb 2008 zum 50-jährigen in Kassel: „Volkswagen hat begonnen, sich fit für die Zukunft zu machen. Was sich in der Fabrik tut, das kann zum Lehrstück dafür werden, wozu deutsche Manager, Betriebsräte und Arbeiter in der Lage sind, wenn sie die Herausforderungen

der Globalisierung begriffen und für sich angenommen haben.“

Bei unserer Besichtigung haben wir erfahren: Volkswagen hat die Mitarbeiter bei allen zukunftsweisenden Veränderungen mitgenommen. „Das Potential der Belegschaft liegt in den Köpfen“ sagt der Werkleiter Prof. Dr. Hans-Helmut Becker und „wir tun etwas dafür, dass es Spaß macht, hier zu arbeiten.“ Das haben auch wir vom Stadtspiegel festgestellt. Vielen Dank für die informativen und sehr interessanten Stunden bei VW in Kassel.

Für uns ging es dann bei milden 33 Grad Celsius weiter zum Jubiläums-Essen mit Biervorkostung in die benachbarte Knallhütte mit eigener Brauerei.



Friedhelm Kaup im Gespräch mit dem ehemaligen VW-Mitarbeiter Hans-Dieter Holstein

Zimmermeister • Dachdeckermeister

KELLER

Holzbau - Dachbau - energetische Modernisierung

Pascal Keller
Oberfeld 13
33142 Büren - Weine
www.keller-meisterdach.de

Tel: 0 29 51 | 70 94 378
Fax: 0 29 51 | 70 92 62
Mobil: 0151 140 778 71
info@keller-meisterdach.de

Was bewirkt meine Stimme? – Informationen zur Bundestagswahl

Nur noch wenige Tage sind es bis zur Bundestagswahl, der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22. September. Deshalb möchte der Stadtspiegel seinen Lesern zuvor einige grundlegende Informationen zur Wahl geben.

Die Bürger haben das Recht, mit ihrer Stimme die Zusammensetzung des Bundestages zu bestätigen oder zu verändern, je nachdem, wie sie von den Parteien überzeugt sind. Sie können die Richtung der Politik mitbestimmen. Büren liegt im Wahlkreis 137 Paderborn/Gütersloh III, einem von bundesweit 299 Wahlkreisen. In Büren sind 16819 Bürger wahlberechtigt. Sie können auf ihrem Stimmzettel zwei Stimmen abgeben. Die erste Stimme ist für den Kandidaten einer Partei bestimmt (in der linken Hälfte des Stimmzettels), die zweite für eine Partei als solche (in der rechten Hälfte des Stimmzettels). Der Wähler in Büren hat die Wahl zwischen neun Direktkandidaten verschiedener Parteien und 22 Parteien (was bedeutet, dass nicht alle Parteien auch einen Kandidaten zur Wahl aufgestellt haben und die linke Seite des Stimmzettels sehr lückenhaft erscheint). Ein Muster des Stimmzettels ist abrufbar unter http://www.kreis-paderborn.de/kreis_paderborn/presse/2013/img/10/stimmzettelmuster_bundestagswahl_2013.pdf.

Die Erststimme entscheidet, welcher Kandidat den Wahlkreis gewinnt und die Bürger unmittelbar in Berlin im Bundestag vertritt. Die Zweitstimme entscheidet über die parteimäßige Zusammensetzung des Bundestages insgesamt. Ein einfaches Beispiel: Wenn z.B. eine Partei 25% der Zweitstimmen gewinnt, bekommt sie im Verhältnis dazu auch etwa 25% der Sitze im Bundestag (die genaue Prozentzahl wird nach einer bestimmten Formel berechnet). Eine Partei muss jedoch mindestens 5% der Zweitstimmen bekommen haben, um in den Bundestag einzuziehen zu können. (Es sei denn, eine Partei hat min. drei Wahlkreise in Deutschland direkt gewonnen, dann wäre sie auch anteilig zu ihren Zweitstimmen unter 5% im Bundestag zu berücksichtigen.) Deshalb ist die Zweitstimme neben der Erststimme von den Parteien besonders umworben, sie ist letztlich die wichtigere Stimme für die Zusammensetzung des Bundestages. Die Wähler können ihre zwei Stimmen splitten, d.h. ihre Zweitstimme können sie einer anderen Partei geben als der des Kandidaten. Wenn die Kandidaten einer Partei sehr beliebt sind, und mehr Wahlkreiskandidaten in den Bundestag gewählt werden, als der Partei aufgrund ihrer Zweitstimmen eigentlich Sitze zustehen, entstehen sog. Überhangmandate. Würden beispielsweise 200 Kandidaten einer Partei A direkt gewählt, ihr würden aufgrund ihres bundesweiten Zweitstimmenanteils aber eigentlich nur 190 Sitze zustehen, dann könnten alle direkt gewählten Ab-

geordneten auf jeden Fall in den Bundestag einziehen (denn jeder Gewählte bekommt einen Sitz im Bundestag). Somit erhielte die Partei 10 Überhangmandate. Von der bevorstehenden Wahl an erhalten für diesen Fall die anderen Parteien zum Ausgleich ebenfalls mehr Sitze im Bundestag, und zwar so viele, dass der Anteil aller Parteien an den Zweitstimmen sich verhältnismäßig in der Zahl ihrer Bundestagssitze widerspiegelt. Diese Regelung dürfte dazu führen, dass der nächste Bundestag mehr als die grundständigen 598 Sitze haben wird.

Falls eine (kleine) Partei keinen Wahlkreis gewinnen sollte, aber mehr als 5% der Zweitstimmen erhalten hat, ziehen für sie alle Bundestagsabgeordneten über die sog. Landeslisten ihrer Partei in den Bundestag ein. Die auf diesen Listen oben platzierten Kandidaten sind in der rechten Hälfte des Stimmzettels in Klammern hinter der Parteibezeichnung aufgeführt.

Nach der Bundestagswahl wählen die Abgeordneten den Bundeskanzler. Die Parteien, die politisch zusammen arbeiten wollen und über die Mehrheit der Bundestagssitze verfügen, wählen ihren Kandidaten zum Kanzler. Das wird voraussichtlich Frau Merkel (CDU) oder Herr Steinbrück (SPD) sein. Die aktuellen Umfragen sagen einen knappen Wahlausgang voraus. Deshalb ist jede Stimme wichtig (so wie – bildlich gesprochen – ein Tropfen Wasser einen Eimer zum Überlaufen bringen kann). Sie haben es in der Hand!

Anzeige

Steuertipp

Besteuerung von Kapitallebensversicherungen



Bis zum Veranlagungszeitraum 2004 unterlagen Erträge aus Kapitallebensversicherungen (sogenannte Altverträge) nicht der Besteuerung.

Seit dem Veranlagungszeitraum 2005 gehören Erträge aus Kapitallebensversicherungen, die nach dem 31.12.2004 abgeschlossen worden sind (sogenannte Neuverträge), zu den Einnahmen aus Kapitalvermögen. Ebenfalls sind die Beiträge zur Kapitallebensversicherung nicht mehr als Sonderausgaben im Rahmen der Einkommensteuererklärung abzugsfähig.

Als steuerpflichtiger Ertrag wird bei Neuverträgen der Unterschiedsbetrag zwischen der Versicherungsleistung und der Summe der Versicherungsbeiträge erfasst, unabhängig von der Laufzeit des Versicherungsvertrags.

Beispiel:

Der Steuerpflichtige zahlt ab dem Veranlagungszeitraum 2009 insgesamt 50.000 € in eine Kapitallebensversicherung (Neuvertrag) ein. Im Alter von 58 Jahren erhält er eine Kapitalauszahlung aus dem Neuvertrag in Höhe von 80.000 €.

Nach § 20 Abs. 1 Nr. 6 Satz 1 EStG unterliegt der Ertrag mit 30.000 € (80.000 € - 50.000 €) der Besteuerung.

Von dem Grundsatz, den gesamten Unterschiedsbetrag zu erfassen, gibt es noch eine Ausnahme. Die Erträge werden nur mit der Hälfte versteuert, wenn die Vertragslaufzeit mindestens zwölf Jahre beträgt und die Kapitalauszahlung erst nach Vollendung des 60. Lebensjahrs erfolgt.

Beispiel:

Der 49-jährige Steuerpflichtige schließt 2009 eine Kapitallebensversicherung ab. Von 2009 bis 2022 zahlt er Beiträge in Höhe von insgesamt 50.000 € und erhält im Alter von 62 Jahren in 2022 die Versicherungssumme von

80.000 € ausgezahlt.

Nach § 20 Abs. 1 Nr. 6 Satz 2 EStG unterliegt der Ertrag mit 15.000 € (80.000 € - 50.000 € = 30.000 € x 1/2 = 15.000 €) der Besteuerung, weil der Steuerpflichtige 2022 das 60. Lebensjahr vollendet hat und die Vertragslaufzeit mindestens zwölf Jahre beträgt.

Die Erträge aus Kapitallebensversicherungen unterliegen mit 25 % der Kapitalertragsteuer. Daneben unterliegen diese Einnahmen dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % der Kapitalertragsteuer.

Ab 2009 fallen Leistungen aus Neuverträgen, bei denen die Voraussetzungen des hälftigen Unterschiedsbetrags vorliegen, nicht unter den abgeltenden Steuersatz von 25 %. In diesen Fällen erfolgt eine Veranlagung gemeinsam mit den Einkünften aus anderen Einkunftsarten unter Verwendung des progressiven Einkommensteuertarifs.

Fritz Müller
Steuerberatungsgesellschaft
Werkstraße 29
33142 Büren
Tel.: 02951/9825-0
Fax : 02951/9825-40
E-Mail: fmueller@muellerstb.de
Internet: www.muellerstb.de

Zu unserem Titelbild

Kräutersegnung – eine alte Tradition erwacht zu neuem Leben

In alten Zeiten haben die Menschen das Bedürfnis verspürt, Gott unter welcher Gestalt sie ihn auch immer verehrten dafür zu danken, dass er ihnen mit den Kräutern des Feldes, der Wiese und der Wälder Mittel gegen die vielen bedrohlichen Krankheiten gegeben hat. Gleichzeitig versuchte man, mit den Segen der Gottheiten, die heilende Kraft der Kräuter, von denen man durchaus magische Vorstellungen hatte, zu stärken.

Diese Bedürfnisse nahm die Kirche, als sie im frühen Mittelalter das Wort Gottes verkündete um die Menschen zum christlichen Glauben zu bekehren, durchaus ernst. Der Brauch um die Heilkräuter erhielt eine neue christliche Form. Es entstand die Segnung der Kräuter am Tag des Festes der Mariä Himmelfahrt am 15. August. Die von Priestern gesegneten Kräuter wurden zur Abwehr von Krankheiten oder bedrohlichen Situationen wie Unwetter benutzt, etwa indem man Kräuterbüschel bei Gewitter verbrannte, so dass

der würzige Rauch das ganze Haus durchzog und man dabei betete, dass der Blitz nicht in das Haus einschlagen möge.

Um die Kräutersegnung gibt es auch die Legende, dass die Apostel, als sie drei Tage nach der Beerdigung der Gottesmutter Maria an ihr Grab kamen, dieses ohne die Gottesmutter vorfanden. Maria war mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen worden. Das Grab war aber gefüllt mit Rosen und Lilien und die gesamte Luft der Umgebung war gefüllt mit dem Duft von vielen Heilkräutern.

Das Brauchtum der Kräutersegnung war in den vergangenen Jahrzehnten vernachlässigt worden. Heilkräuter fanden bei den modernen Menschen nicht den Zuspruch. Die Medizin hatte eine Fülle von wirkungsvollen Medikamenten geschaffen. Doch immer mehr werden die Grenzen der Wissenschaft deutlich. Dieses hat zu einer Rückbesinnung auch auf die Kräfte der Heilkräuter geführt.

Wenn heute die Kräuter im Festgottesdienst gesegnet werden, soll dieses der Dank an Gott für die Kräuter mit ihren heilenden Kräften sein und gleichzeitig als Dank an Maria, die sich entschieden hat, die Mutter Gottes zu werden, und so das Heil in der Person von Jesus Christus in unsere irdische Welt gebracht hat.

Zu den Kräutern gehören: Beifuß, Johanniskraut, Rainfarn, Schafgabe, Kamille, Donnerskraut, Wegwarte, Leinkraut, Minze, Königskerze, Beiwel, Spitzwegerich, Schöllkraut, Feldblume und Getreideähren.

Wie in vielen anderen Orten auch, haben in Brenken Menschen im Vorfeld des Festes Mariä Himmelfahrt Kräuter gesammelt. In Brenken wird dieser Brauch von der Caritas – Ortsgruppe Sankt Kilian unter der Leitung von Hildegard Pommer durchgeführt. Foto: (v.l.) Marie-Luise Lingenau, Ferdinande Steinkemper, Hildegard Pommer und Ursula Herbst.

Don Bosco Kindergarten wechselt Träger

Die katholische Kindertageseinrichtung Don Bosco in Büren wechselte am 1. August 2013 ihren Träger. Bisher lag die Trägerschaft des Kindergartens bei dem Caritasverband im Dekanat Büren, nun soll die Einrichtung von der Trägergesellschaft „Katholische Kindertageseinrichtungen Hochstift gem. GmbH“ in Paderborn geführt werden. Die Kindertageseinrichtung wird weiterhin katholisch geführt, steht aber auch Familien mit anderen Konfessionen und Glaubensrichtungen offen.

Anzeige

Neuer Chefarzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Briloner Krankenhaus

Dr. med. Thomas Laker hat seine Arbeit als neuer Chefarzt der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Städtischen Krankenhauses Maria-Hilf Brilon aufgenommen.

Er war zuvor, seit dem Jahr 2002, leitender Oberarzt für Gynäkologie und Geburtshilfe des St.-Josefs-Krankenhauses in Salzkotten.

Nach dem erfolgreichen Abschluss seines Medizinstudiums an der Westfälischen Wilhelms-Universität und der Promotion war Dr. Laker in den Frauenkliniken Lübbecke und Ibbenbüren tätig, seit 1994 als Oberarzt.

Dr. Laker hat viele Erfahrungen in der Geburtshilfe und Gynäkologie sammeln können, insbesondere die Urogynäkologie (Inkontinenz und Senkungen) gehört zu seinem Spezialgebiet. Ein weiterer medizinischer Schwerpunkt ist die Senologie und Onkologie (Tumorerkrankungen der Brust, Krebserkrankungen des Unterleibs) sowie die Geburtshilfe, speziell mit Fokus auf vorgeburtliche Diagnostik.

Der 50-jährige Salzkottener ist Vater von 3 Kindern und freut sich auf die neue Herausforderung als Chefarzt in Brilon.

Insbesondere von der ausgezeichneten Platzierung des Städtischen Krankenhauses Maria-Hilf Brilon und

der Vielzahl an medizinischen Fachrichtungen in einem Krankenhaus dieser Größenordnung zeigt sich der neue Chefarzt beeindruckt.

Auch die hochmoderne apparative Ausstattung, die stilvolle Abteilung sowie die mit allem Komfort eingerichteten Kreißsäle haben ihn sehr überzeugt.

Dr. Laker, den eine sehr offene und ehrliche Art sowie ein hohes Engagement in medizinischer Hinsicht auszeichnen, möchte auf dieser Basis das Leistungsspektrum der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Brilon weiter ausbauen.

Im Mittelpunkt seiner Arbeit steht das Wohl der Patientinnen und der werdenden Mütter sowie der Wunsch einer vertrauensvollen interdisziplinären Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Fachkollegen und den angrenzenden Fachabteilungen, Fachpraxen und Zentren im und am Hause.

Dabei ist ihm besonders wichtig, die menschliche und angenehme Form der Patientenführung weiter zu etablieren.

Personell erwartet den neuen Chefarzt in Brilon ein geschultes und erfahrenes Team aus Fachärzten, einer Kinderärztin, Hebammen und Kinderkrankenschwestern.

„Wir sind besonders froh, dass wir einen ausgewiesenen Experten mit

langjähriger Erfahrung gewinnen konnten. Somit kann die positive Entwicklung der Abteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe fortgesetzt und die hochqualifizierte Versorgung der Frauen aus unserer Region weiter sichergestellt werden“, erklärt Bernd Schulte, Geschäftsführer des Krankenhauses.

Informationen zur Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe: www.krankenhaus-brilon.de



Der neue Chefarzt der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Dr. med. Thomas Laker, wurde jetzt offiziell von Dr. med. Ulrich Schmidt, Ärztlicher Direktor des Städtischen Krankenhauses Maria-Hilf, in Brilon begrüßt.

Bericht aus dem Rat

Im „Stadtspiegel“ sind auch in Zukunft Grußworte und Informationen aus der Verwaltung erlaubt

Einen Verstoß gegen das Neutralitätsgebot kommunaler Beschäftigter hatte die Stadtratsopposition dem Bürgermeister vorgeworfen. Dabei hatte man sich auf ein Grußwort von Abteilungsleiterin Marita Krause im letzten „Stadtspiegel“ bezogen, in dem sie kommunale Themen behandelt und allgemeine Informationen gegeben hatte. Bevorzugung der CDU war unterstellt worden. „Kein Verstoß gegen das Neutralitätsgebot und andere Beamtenpflichten“, so lautete die rechtliche Bewertung des Städte- und Gemeindebundes, den die Stadtverwaltung um eine Stellungnahme gebeten hatte. Vielmehr habe es sich beim Grußwort der Abteilungsleiterin wie auch bei anderen Verlautbarungen aus der Stadtverwaltung um reine Sachinformationen ohne politische Aussagen gehandelt. Insofern müssen die Leserinnen und Leser des „Stadtspiegel“ auch in Zukunft nicht auf die allgemein geschätzten Beiträge aus der Verwaltung verzichten.

Sicherheitspartnerschaft mit der Kreispolizeibehörde Paderborn Pilotprojekt in Büren

Erst im April stand das Thema „Sicherheit in Büren“ auf der Tagesordnung der Ratssitzung und schon damals hatte der Leitende Polizeidirektor Andreas Krummrey versprochen, die Zusammenarbeit zwischen der Kreispolizeibehörde Paderborn und der Stadt Büren zu intensivieren. Dieses Vorhaben wurde schnellstens im Juli mit einem Ratsbeschluss bestätigt. In einer Kooperationsvereinbarung der beiden Behörden ist festgeschrieben, dass es zweimal jährlich auf höchster Behörden-ebene und mit den Fachleuten vor Ort eine „Kommunale Sicherheitskonferenz“ (KoSi) – die erste dieser Art im Kreis Paderborn – geben wird. Dabei werden die aktuellen Entwicklungen betrachtet und schnelle Gegenmaßnahmen eingeleitet. Auch wenn schon seit Jahren ein guter Kontakt besteht, setzt man bei der Sicherheitspartnerschaft auf eine Verbesserung der schnellen, vertrauensvollen und unmittelbaren Zusammenarbeit.

Weitere Säulen für die Bürener Sicherheit liegen im kommunalen ordnungsbehördlichen Bereich. Fortgesetzt werden die bewährten gemeinsamen Aktionen von Ordnungsamt und Streetwork und auch die Einbindung eines privaten Sicherheitsdienstes soll an Wochenenden erfolgen. Um das „Sicherheitspaket“ zu komplettieren, wird das Ordnungsamt personell verstärkt.

Gemeinsam Energie bewegen - Startschuss für Westfalen Weser Energie

Für die Stadt Büren war es Bürgermeister Burkhard Schwuchow, der mit seiner Unterschrift, gemeinsam mit insgesamt 48 Amtskollegen, den Startschuss für das gemeinsame Energieprojekt geleistet hat. Noch in der letzten Ausgabe hatte der Stadtspiegel davon berichtet, dass sich der Stadtrat mit dem Kauf von Anteilen an der neuen Gesellschaft beteiligen will. Nach umfassender Information, Beratung und fachkundiger Begleitung von mehreren Gutachtern hat der Rat es rechtzeitig geschafft, wenngleich auch ausschließlich mit den Stimmen der CDU-Fraktion, von Beginn an dabei zu sein. Wieder ein richtiger Schritt zur Zukunftssicherung der Stadt Büren.

Flächennutzungsplan für nichtig erklärt

Als klaren Wink der Rot/Grünen Landesregierung kann das Urteil des OVG Münster verstanden werden, mit welchem der Flächennutzungsplan für nicht gültig erklärt wurde. Die Richter sind dabei der Meinung, dass neuere Grundlagen im Verfahren nicht ausreichend berücksichtigt wurden und der Plan damit nicht der allgemeinen Rechtsnorm entspricht.

Damit kommt „neuer Wind“ in das Verfahren, welches jetzt noch einmal vollständig neu aufgerollt werden muss. Für die Bevölkerung mit der Folge, dass derzeit mehr als zwanzig Bauanträge beim Kreis Paderborn auf ihre umgehende Genehmigung warten können.

Irmgard Kurek
Joachim Finke

**Für Sie im Dauereinsatz:
Unsere Testabteilung.**



Opa Heinz,
Fensterspezialist
seit 40 Jahren

Achten Sie auf VEKA RAL-A-Qualität. Wir beraten Sie gern!

ISO FENSTERBAU GmbH

**33142 Büren
Werkstr. 35-37
Tel. 02951 / 98 39-0
Fax 02951 / 98 39-30
info@isofensterbau.de
www.isofensterbau.de**

**Der neue Katalog 2014
bei uns erhältlich!**



die tollen Müller Touren

Deutschlands Nr. 1 für Partytouren

**ReiseCenter Schlüter · Detmarstraße 15 · 33142 Büren
Tel.: 02951 92900 · E-Mail: info@reisecenter-schluter.de**



Zeichnen Bürens Beste aus: l. Tim Steinbrecher (Heinrich-Steinbrecher-Fond) und r. Bärbel Olfermann (Bürgerstiftung Büren)



Open-Air Konzert im Jugendtreff Büren

Schulbands (M.D.K.B., Band LFG, The Creeps und Almighties) präsentieren sich im Treffpunkt 34



Erste Bürener Schools-out-Party voller Erfolg

Schüler feiern bei strahlendem Sonnenschein im Freibad den Beginn der Sommerferien



Hegensdorfer Kindergartenkinder eröffnen Nutzgarten.

Pflanzen mit den Kindern einen Obstbaum: v.l. Bgm. Burkhard Schwuchow, Frederick Blauschek und Jörg Simon



Schüler aus Charenton-le-Pont zu Gast im Bürener Rathaus. Liebfrauegymnasium führt bereits zum 24. Mal Schüleraustausch durch



Billard-/Dartturnier im Haus St. Josef in Büren

Große Freude bei der Siegerehrung

**Erfolgreich werben mit einer
Anzeige im Stadtspiegel**



Die Kinder der Kindertageseinrichtung Weiberg freuen sich über die neuen Räumlichkeiten. Im Bild mit Silke Kleine (Leiterin) und Bürgermeister Burkhard Schwuchow



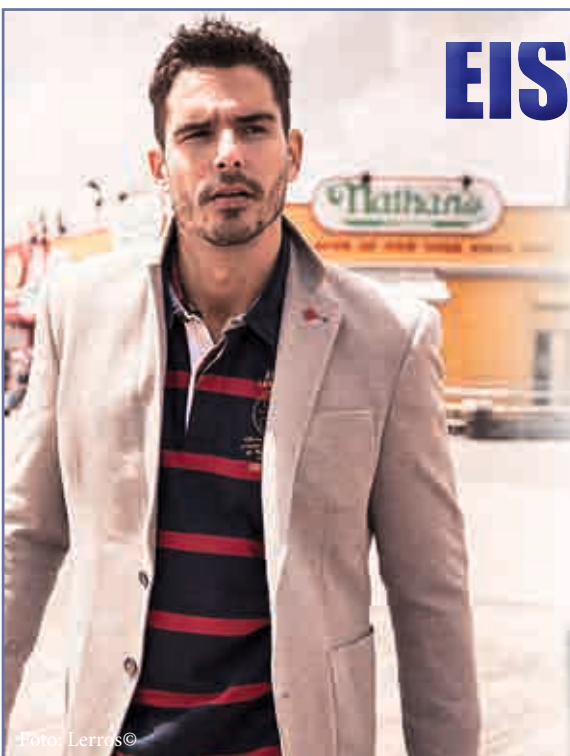
Besuch der Rettungswache in Büren. Der Bürener Josefkindergarten hat mit Frau Dr. Agatha Enkemeier (Notfallträgerverein) die Rettungswache in Büren besucht.



Eringerfelder Gymnasiasten besuchen KiTa Steinhausen. Pädagogik-Kurs verschafft sich praktischen Eindruck.



Pfarrfest des Pastoralverbunds Büren. Im Bild sieht man die „Heinrich Kunigunde“ Band.



EISKALT ERWISCHT!

**Verkaufsoffene Sonntage:
29.9. & 27.10.**

**Herrenhaus
Mann&Mode**
Detmarstr. 13 | Büren
Burgstr. 27 | Büren

Montag bis Freitag durchgehend von
9.30 - 18.30 Uhr geöffnet
Samstags durchgehend von
9.30 - 16.00 Uhr geöffnet
Fon: 0 29 51.93 56 372 (Detmarstr.)
Fon: 0 29 51.70 50 9 (Burgstr.)

OLYMP DIGEL STONES

BRAX FEEL GOOD Pierre Cardin PARIS

s.Oliver

JACK & JONES

LERROS

HERLINGS

Foto: Lerros©

ANPASSUNG – ÜBERLEBEN – WIDERSTAND

KÜNSTLER IM NATIONALSOZIALISMUS



Alfons Lützkoff, *Bedrohung*, 1939

Als der Iserlohner Maler Alfons Lützkoff 1939 das Bild „Bedrohung“ schuf, verarbeitete er die erfahrenen Bedrohungen durch den nationalsozialistischen Überwachungsstaat und seine Ängste vor Krieg und Verhaftung. Dazu hatte er auch allen Grund, denn so wie er malte, riskierte er Gefängnis und schlimmer noch KZ. Er malte im Stil des verbotenen französischen Surrealismus und verletzte damit alle einschneidenden Bestimmungen, die die nationalsozialistische Kunstdiktatur den Künstlern rigoros aufgezwungen hatte. Lützkoff hatte Mut, aber als Lehrer im öffentlichen Dienst war er zu einer gefährlichen Doppelexistenz gezwungen: staatskonformes Verhalten nach außen hin und heimlicher Sympathisant einer verfolgten und verbotenen Kunstrichtung. Aber nur wenige Künstler im nationalsozialistischen Deutschland gingen dieses Risiko ein. Zwischen Anpassung und Anbiederung, zwischen Überlebensstrategien und innerer Emigration, zwischen heimlichem und offenem Widerstand sowie der Emigration gab es die unterschiedlichsten Reaktionen, auf das, was nach 1933 in Deutschland passierte.

Die nationalsozialistischen Machthaber haben nach 1933 fast alle deutschen Künstler, die sich nicht anpassen wollten, verfolgt, ausgestoßen, ins Exil gejagt oder in den Freitod getrieben. Ihre Werke wurden aus den Museen verbannt, vernichtet oder ins Ausland verschoben. All das, was die moderne Kunst in Deutschland ausmachte und ihr Weltgeltung verschaffte, wurde ausgerottet und durch einen engstirnigen, deutschümelnden und kleinkarierten Nationalismus ersetzt - ein Nationalismus, der die geringste freiheitliche Regung unterdrückte und alle, die sich nicht beugten, mit Kerkerhaft, Folter oder Mord terrorisierte.

Die übergroße Mehrzahl der um 1890/1905 geborenen Künstler war

1933 zu jung, um einen Namen zu haben. Sofern sie sich nicht den ideologischen Vorstellungen der NS-Funktionäre anpassten, gerieten sie ins Abseits oder gingen ins Exil. Die in Deutschland verbliebenen Künstler wurden von den Strömungen der internationalen Kunst abgeschnitten und ihre eigenen Arbeiten als volksschädliche „Verfallskunst“ gebrandmarkt. Sie wurden mit Mal- oder Ausstellungsverbot bedroht, die ihre gesamte künstlerische und private Existenz gefährdete und vernichtete. Sie gerieten in Vergessenheit.

Nach dem Ende der Naziherrschaft standen viele erneut vor dem Nichts. Den Bombardierungen der Städte waren auch zahlreiche Ateliers zum Opfer gefallen und unzählige Werke vernichtet worden. Jetzt nach Kriegsende gewann die abstrakte Kunst in Westdeutschland die Vorherrschaft, während in Ostdeutschland der Sozialistische Realismus als alleiniger Kunststil verordnet wurde. Wer sich nicht anpasste, geriet zum zweiten Mal ins Abseits und wurde erneut vergessen.

Den Künstlern dieser „verschollenen Generation“ gilt die Aufmerksamkeit dieser Ausstellung. Sie geht der Frage nach, wie Künstler während des Nationalsozialismus auf ideologische Beeinflussung, Kunstzensur, Überwachung bis hin zu Arbeits- und Ausstellungsverbot reagierten. Wie versuchten Künstler, ihre künstlerische Identität zu erhalten? Gingen sie in die innere Emigration, passten sie sich an, versuchten sie, so wenig wie möglich aufzufallen? Oder leisteten sie künstlerischen Widerstand durch „verbotene Bilder“, die sie malten? Sahen sie nur noch die Möglichkeit, das Land zu verlassen oder kämpften sie im Untergrund? Die Schicksale der in der Ausstellung versammelten Künstler zeigen die gesamte Bandbreite der damals möglichen Reaktionen – also nicht nur die verfeimten und verfolgten Künstler, die in die innere Emigration, ins Exil oder in den aktiven Widerstand gingen, sondern auch die Angepassten und Überzeugten, die sich der nationalsozialistischen Kunstdoktrin



Ernst Röttken, *Dom zu Quedlinburg, Schrein Heinrichs des Ersten*, 1939, Öl/Lw., Kreismuseum Wewelsburg
Foto: Conservare Atelier Winkelbach

unterordneten.

Als Beispiel ist hier der lippische Landschaftsmaler Ernst Röttken zu nennen, der seit 1937 Parteimitglied war, engen Kontakt zu NSDAP-Politikern pflegte und zahlreiche Aufträge der SS annahm. Heinrich Himmler, Reichsführer der SS, beauftragte ihn mit der Erstellung mehrerer Gemälde, darunter verschiedene Ansichten der Wewelsburg, der Externsteine, des Quedlinburger Doms und des Sachsenhains in Verden. Damit fertigte er von genau den Kulturdenkmälern Bilder an, die von der „Gesellschaft zur Förderung und Pflege deutscher Kulturdenkmäler e.V.“ betreut wurden und von Himmler als besondere Weihe- oder ideologische Versammlungsstätten propagiert wurden.

Die Ausstellung wurde vom LWL-Museumsamt in Kooperation mit den Museen: Stadtmuseum Münster, Lippisches Landesmuseum Detmold, Kreismuseum Wewelsburg, Städtische Galerie Iserlohn, Museen der Stadt Lüdendeseid und dem Kunstmuseum Wilhelm-Morgner-Haus Soest konzipiert. Der Kurator Klaus Kösters aus Münster recherchierte dafür jahrelang nicht nur in Westfalen, sondern in ganz Deutschland, um die Werke der westfälischen Künstler ausfindig zu machen und mit den Familienangehörigen oder Galerien die Leihverträge auszuhandeln. Die Ausstellung wird nach den ersten Stationen in Münster und Detmold nun im Burgsaal der Wewelsburg gezeigt. Gerade dieser historisch bedeutsame Ort lässt die Bandbreite der Künstler und ihrer künstlerischen Ansichten in ihren Unterschieden deutlich werden. In der Wewelsburg, die im Auftrage Himmlers als zentrale Versammlungsstätte für die SS ausgebaut werden sollte und heute u.a. das Kreismuseum Wewelsburg mit der international anerkannten Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933-1934/5 beherbergt, werden angepasste Künstler wie Ernst Röttken oder Walter Steinecke den verfolgten und verfeimten Künstlern wie Karl Schwesig und Paul Thesing gegenübergestellt, die die Nationalsozialisten in ihren Zeichnungen und Karikaturen angeklagt hatten. Es werden Bronzeskulpturen von Fritz Cremer gezeigt, in denen dieser bereits in den 1930er Jahren das Leid, die Trauer und Tod durch Krieg und Gefängnis deutlich machte. Später entwarf er die Figurengruppe des imposanten Buchenwald-Mahnmals.

Die Ausstellung wird im Burgsaal der Wewelsburg vom **15. September bis 24. November 2013** gezeigt. Führungen können im Sekretariat unter 0 29 55/76 22-0 gebucht werden.

Zu der Ausstellung werden Begleitveranstaltungen mit dem Kurator Klaus Kösters angeboten: Öffentliche Führung, 29.9. So und 3.10 Do jeweils um 15 Uhr Werkstattgespräch, 10.11 So 11 Uhr Vortrag, 14.11. Do 19 Uhr

Eintritt 3 €, ermäßigt 1,50 €, Familienkarte 6 €

Ahden

Dank an Dr. Eberhard Bükler

Seit der 127. Ausgabe des Stadtspiegel im Jahre 2007 arbeitete Dr. Eberhard Bükler für Ahden in der Redaktion der Zeitung mit. Er registrierte aufmerksam das Geschehen in seinem Wohnort. In seinen Beiträgen kamen das vielfältige Vereinsleben, Ereignisse im Jahresablauf, Jubiläen, politisch relevante Probleme der Bürger oder für Ahden wichtige Entscheidungen treffend zum Ausdruck. Da jeder Haushalt in Ahden den Stadtspiegel erhält, waren so mehr Menschen informiert als durch eine Tageszeitung, die nicht jeder bezieht. Falls spätere Generationen ein Interesse an der Geschichte des Dorfes haben sollten, werden sie in den Texten Herrn Dr. Büklers eine ergiebige Quelle finden. Der Stadtspiegel dankt ihm für seine stetige und zuverlässige Mitarbeit.

Bis endgültig ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin für Herrn Dr. Bükler gefunden sein wird, wird Herr Siegfried Finke Ahden in der Stadtspiegelredaktion vertreten und als Ansprechpartner für mögliche Artikel zur Verfügung stehen.

Förderantrag für DSL Ausbau Ahden genehmigt

In den letzten vier Jahren sind bereits mehr als 670.000,00 Euro in den Ausbau der DSL-Infrastruktur in das Stadtgebiet Büren geflossen, davon 550.000 Euro an Fördermitteln. „Ohne

entsprechende Förderprogramme wäre der Ausbau der Breitbandinfrastruktur abseits der großen Ballungszentren wegen der immensen Kosten nicht realisierbar“, beschreibt Jan Hüttner, Wirtschaftsförderer der Stadt Büren, die Situation.

Im Rahmen des Ausbaus im Gewerbepark am Flughafen konnten bereits Ende letzten Jahres Teile Ahdens mit verbesserten Bandbreiten versorgt werden. Da der Stadtteil von zwei Knotenpunkten versorgt wird, profitierte der größte Teil Ahdens jedoch nicht von dieser Entwicklung und war weiterhin ein weißer Fleck im Breitbandatlas.

Mit einem entsprechenden Beschluss stellte der Rat der Stadt Büren zusätzliche Mittel zur Verfügung und beauftragte die Verwaltung, den Endausbau auf eigene Kosten abzuschließen. Eine wichtige Entscheidung für die Einwohner Ahdens, für die Wirtschaftsförderung der Stadt Büren dennoch Ansporn, nach weiteren Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen.

Parallel zur Ausschreibung für den Breitbandausbau in Ahden arbeitete Michael Kubat, Projektverantwortlicher der Stadt Büren, an einem neuen, umfassenden Förderantrag. Binnen kurzer Zeit und enger Zusammenarbeit mit den Projektpartnern wurde ein bislang beispielloser Antrag bei der Bezirksregierung Detmold eingereicht. Die Bezirksregierung hat den Förderantrag jetzt positiv beschieden und bewilligte einen Zuschuss von rund 140.000 Euro.

„Infrastruktur ausbauen und dabei den Haushalt entlasten - ein deutliches Signal aus Büren“, freut sich Kubat über die Förderzusage, die der Stadt finanzielle Einsparungen im sechsstelligen Bereich sichert.

Gleich nach der Bewilligung durch die Bezirksregierung Detmold hat die Deutsche Telekom den Zuschlag für den Endausbau erhalten. „Wir freuen uns, dass dank der Kooperation mit der Deutschen Telekom und der Bezirksregierung in Detmold der Stadtteil Ahden bald vollständig an das Breitbandnetz angeschlossen wird“, sagte Bürens Bürgermeister Burkhard Schwuchow bei der Vertragsunterzeichnung. Rund 300 Haushalte können ab Sommer 2014 von Breitband-Anschlüssen mit Geschwindigkeiten von bis zu 50.000 kbit/s profitieren.

„Keine andere Kommune hat in solchem Umfang Fördermittel generiert und das Breitbandnetz in diesem Maß ausgebaut“, lobt Horst Westbrock die Arbeit der Verwaltung. „Die Stadt Büren hat damit bundesweit eine Vorreiterrolle eingenommen“, so der Fachmann abschließend.



Freuen sich über das gelungene Ergebnis (v. l.): Josef Breuers (Deutsche Telekom), Bürgermeister Burkhard Schwuchow, Michael Kubat (Projektverantwortlicher Stadt Büren) und Horst Westbrock (begleitende Unternehmensberatung Westbrook Technology Consulting)

Besuchen Sie uns in unserer Ausstellung!

Matratzen - Lattenroste - Oberbetten



guter schlaf - gesundes leben

Mo. - Fr. von 10 - 18 Uhr
Sa. von 10 - 14 Uhr



5 Min. vom Flughafen PAD: Büren, Westring 3, 02951 93942-0, www.sitec-schlafsysteme.de
Werksverkauf: Mo.-Fr.: 10-18 Uhr, Sa.: 10-14 Uhr

Brenken

Ferienlager Lienen seit über 20 Jahren in Brenken

Unter dem Motto „ein Königreich für Kinder in Brenken“ startete zu Beginn der diesjährigen Sommerferien das Ferienlager aus Lienen/Kreis Steinfurt in der Almhalle.

Seit nunmehr 22 Jahren kommen die Lienen regelmäßig für zwei Wochen Ferienfreizeit nach Brenken. Veranstalter wird das Ferienlager als gemeinsame Aktion von der Evangelischen Kirchengemeinde Lienen und der Katholischen Kirchengemeinde Seliger Niels Stensen. Lienen liegt zwischen Osnabrück und Münster am Teutoburger Wald.

140 Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren mit 47 Betreuern richteten sich in der Almhalle ein, die hierfür geradezu geeignet ist.

Alles war bis ins Detail organisiert und geplant: Mit einem 40-Tonner, zwei 7,5 Tonnern, Bullis und Pkws ist das Team angerollt, hat Küchen-Ausrüstung, Musikanlage, Spiele, ein komplettes Büro, eine EDV-Anlage, Matratzen, Waschmaschine, Zelte und vieles mehr mitgebracht. Eine logistische Meisterleistung, die zu einem großen Teil von Sponsoren finanziert wird.

Wolfgang Kaufmann, der Lagerleiter, veranstaltet seit 1978 Feriencamps und ist für die Mädchen und Jungen immer Ansprechpartner. Alle müssen sich an die Lagerordnung halten. Es gibt ein Sport-Team, ein Küchen-Team, ein EDV-Team und einen Fotografen.

Die Daheimgebliebenen konnten unter www.ferienlager-lienen.de jeden Tag sehen, was die Kinder so alles erleben.

Auf dem Programm standen u.a.: Besuche des Movie-Parks in Bottrop-Kirchellen und der Westfalen-Therme in Bad Lippspringe, eine Robinson-Nacht mit Schlafen unter freiem Himmel und ein königliches Schützenfest. Natürlich wurde ein Schützenkönig ermittelt und der Abend mit einem festlichen Schützendinner beendet. Hierzu wurden als Gäste herzlich begrüßt: die Ortsvorsteherin Jutta Schmidt und Mitglieder des Schützenvereins Brenken, die es ermöglicht hatten, das Vogelschießen unter der Vogelstange austragen zu können.

Zahlreiche Arbeitsgemeinschaften (AG's) wurden angeboten, so dass für jedes Kind etwas dabei war. Basteln, Sport, Show, Theater und abends Lagerdisco.

In diesem Jahr meinte es der Wettergott besonders gut mit den Ferienkindern, so dass diese bei Temperaturen über 30 Grad so oft wie möglich das Bürener Freibad aufsuchten.

Zum Abschied der Ferienfreizeit spendierten Ortsvorsteherin Jutta Schmidt und das Vorstandsmitglied des Schützenvereins Brenken, Hans-Erich

Karhaus allen Kindern und Betreuern ein Eis.



Foto: Gruppenfoto Ferienlager Lienen

Mit Club, Stammtisch oder Clique on Tour...?!

Wir haben jede Menge Ideen für Eure Partytour 2014:

All-inclusive, Tanzzüge, Minikreuzfahrten, Städtereisen, Schlagertouren, uvm.

!!! Ab sofort buchbar !!!

Reiseagentur Evers

Burgstr. 32 · 33142 Büren · Tel. 02951/3628
Fax 02951/7105 · www.reiseagentur-evers.de
fernweh@reiseagentur-evers.de



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.

Bereits über 41.000 Menschen in der Region vertrauen unserem genossenschaftlichen Prinzip. Mehr über unsere einzigartige Mitgliederverpflichtung erfahren Sie vor Ort in Ihrer Geschäftsstelle oder auf www.vb-bbs.de.

Gelebte Partnerschaft!



Pfarrer i.R. Josef Kersting feiert Goldenes Priesterjubiläum

Sein 50-jähriges Priesterjubiläum konnte Pfarrer i.R. geistlicher Rat e.h. Josef Kersting begehen. Am 25. Juli 1963, dem Fest des Hl. Jakobus, wurde er zusammen mit 31 weiteren Diakonen im Dom zu Paderborn von Weihbischof Paul Nordhues zum Priester geweiht. Am 4. August 1963 feierte er seine Primiz in seiner Heimatgemeinde St. Josef Westenholz/heute Stadt Delbrück.

Vor fast 39 Jahren, im Dezember 1974, kam Josef Kersting als Pastor nach Brenken. Bis 1969 war er als Vikar in Anröchte und bis 1974 als Vikar in Menden im Sauerland tätig gewesen. Als die Pfarrstelle der Kirchengemeinde St. Antonius Eremit in Ahden vakant wurde, übernahm er auch diese. Von 1977 bis 1998 war er zudem Dechant des Dekanates Büren. Er gehört somit zu den dienstältesten Priestern im Hochstift.

Fast auf den Tag genau feierte Pastor Kersting am 4. August 2013 mit Christen aus Brenken und dem Pastoralverbund Büren sowie mit Verwandten, Freunden und Bekannten sein Goldenes Priesterjubiläum in der Kirchengemeinde St. Kilian Brenken.

Gemeinsam mit den aus Brenken stammenden Priestern Pater Bernfried Müller aus Trier, Monsignore Georg Austen aus Paderborn und Pastor Klaus Danne aus Eslohe/Sauerland sowie dem aus USA angereisten Reverend Andrew E. Baranski zelebrierte er das Festhochamt in der Pfarrkirche St. Kilian zu Brenken. Die Festpredigt hielt Domkapitular Dr. Wilhelm Hentze aus Paderborn, ein alter Studienfreund von Pfarrer Kersting.

Nach dem Hochamt lud die Pfarrgemeinde zu einem Empfang ins Pfarrheim ein.

Mit Dank- und Grußworten von dem Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates Josef Kluthe, dem Geschäftsführer des Kirchenvorstandes Dr. Norbert Rüsing, der Ortsvorsteherin Jutta Schmidt und von Georg Freiherr von und zu Brenken wurde die seelsorgerische Arbeit von Pfarrer i.R. Josef Kersting in der Kirchengemeinde St. Kilian Brenken gewürdigt. Auch in seinem Ruhestand steht der heute 77-jährige als Subdiakon dem Seelsorgeteam um Pfarrer Gede auch weiterhin zur Verfügung.



(von links) Josef Kluthe, Pfarrer i.R. Josef Kersting, Dr. Norbert Rüsing

Männergesangsverein „Cäcilia“ Brenken stellt sich vor

Inzwischen ist es eine gute Tradition, dass sich die Sänger des Männergesangsvereins „Cäcilia“ Brenken mit einem Tagesausflug nach einem guten halben Jahr intensiver Chorarbeit in ihre Sommerpause verabschieden.

So brachen am 20. Juli gut gelaunte Sänger ins Sauerland auf, um bei herrlichem Sommerwetter ein abwechslungsreiches Tagesprogramm zu genießen. Beim ersten Halt am Henne-see stärkten sich die Mannen um ihren Vorsitzenden Guido Kemper bei einem rustikalen Frühstück, um anschließend in der Bauernkäserei Löffler in Schmalenberg-Dornheim in die hohe Kunst der Herstellung von überaus schmackhaftem Bauernkäse eingewiesen zu werden. Die Verkostung der Käsevariationen kam natürlich nicht zu kurz und auch die vorsorglich mitgenommenen Kühlboxen waren bei der Weiterfahrt dann auch entsprechend gut gefüllt.

Das Erzbergwerk in Ramsbeck hatte die meisten Sänger letztmalig vor einigen Jahrzehnten besucht. Und so war es für alle wieder eine höchst interessante Erfahrung, die Geschichte des Bergbaues im Sauerland unter Tage hautnah vermittelt zu bekommen. Besonders die Ein- und Ausfahrt in den Berg in der engen Lohrenbahn sorgte für allgemeine Aufheiterung.

Spontane Kurzauftritte des Chores sorgen immer wieder für Begeisterung und so war es auch, als die Sänger die eindrucksvolle Akustik unter Tage nutzten und den weiteren Besuchern ein paar Lieder aus ihrem umfangreichen Repertoire darboten.

Gesellig beendete der MGV dann seinen Tag in der kleinen aber feinen Esloher Brauerei „Essel-Bräu“, und ganz nebenbei lernten die Sänger dann noch, wie das leckere Bier hergestellt wird.

Nach der Sommerpause setzen die Männer des MGV „Cäcilia“ ihre intensive Probenarbeit dann in ihrem Vereinslokal „Almekrug“ bei den Wirtsleuten Anne-liese und Heinz Lüttig fort, um im 121. Jahr nach der Vereinsgründung für die kommenden Auftritte gut gerüstet zu sein.

Dass die Auftritte des MGV immer gut gelingen, hat der Chor besonders seinem Chorleiter Peter Hänsch zu verdanken, der im Jahr 2012 für seine 25-jährige Dirigententätigkeit geehrt werden konnte. Als Folge dieser freundschaftlichen und konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Chorleiter blickt der Vorstand des MGV recht optimistisch in die Zukunft und braucht keine Sorge zu haben, sich mittelfristig anderweitig orientieren zu müssen.

Dennoch muss sich leider auch der Männergesangsverein „Cäcilia“ Brenken einer Entwicklung unterwerfen, die für viele Chöre zwangsläufig auf lange Sicht das „Aus“ bedeuten kann. Begründet möglicherweise durch mangelndes Interesse, ist der Zulauf von Nachwuchssängern in den letzten Jahren sehr gering. Das hat zur Folge, dass sich die Zahl der aktiven Mitglieder kontinuierlich durch das alters- oder krankheitsbedingte Ausscheiden der Sänger reduziert.

Doch trotz der immer älter werden- den Sänger ist der Männergesangsverein immer noch, besonders im Vergleich zu anderen Chören, hervorragend aufgestellt und kann jeder Einladung zu einem Auftritt mit einer stattlichen Zahl von Sängern nachkommen.

So zählt der Chor zur Jahreshauptversammlung 2013 immerhin 45 aktive Sänger mit einem Altersdurchschnitt von 66,3 Jahren. Dabei sind der jüngste Sänger 44 Jahre und der älteste 83 Jahre alt.



Männergesangsverein „Cäcilia Brenken“, Foto: Guido Kemper

Besucheransturm beim 60. Geburtstag des Jugendwaldheims Ringelstein

Hunderte Besucherinnen und Besucher, darunter unzählige Familien mit Kindern, „stürmten“ am Tag der Offenen Tür anlässlich des 60. Geburtstages das Jugendwaldheim Ringelstein. Der Leiter des Jugendwaldheims Stefan Nolte und sein Team hatten alle Hände voll zu tun, die Besucherinnen und Besucher an verschiedenen Stationen die Arbeit des Jugendwaldheims näher zu bringen bzw. diese mit Leckereien aus der Jugendwaldheimküche zu verwöhnen. So konnten die Besucher sich beispielsweise über das Leben eines Bienenstaates informieren, Taue aus Sisalfasern drehen, Schuhkartons mit Tannenzapfen, Moos, Hölzern und anderem in einen Mitnahme-Miniwald verwandeln, mit einem Ranger auf geführten Wanderungen den Ringelsteiner Wald erkunden, bei der Freilassung von in der Greifvogelstation Essentho aufgepöppelten Greifvögeln zuschauen und vieles mehr.



Wilfried Limpinsel von der Greifvogelauffangstation Essentho

Das Jugendwaldheim kümmert sich mit sechs Angestellten um 1.000 – 1.200 Kinder jährlich. Vor allem Schulklassen und Freizeitgruppen werden in der Institution des NRW-Landesbetriebes Wald und Holz, von der es landesweit nur vier weitere gibt, beschult. „Mit den Kindern und Jugendlichen unternehmen wir ganzjährig Streifzüge durch den Wald und erteilen Unterricht zu Tieren und Natur. Dabei verfolgen wir einen praxisnahen Ansatz: Holz hacken, stapeln, mit Holz heizen, Nistkästen oder Bienenzargen bauen – diese Dinge stehen u.a. immer auf dem Programm“ – so Stefan Nolte.

Die öffentliche Meinung ist eine Volksbewaffnung, die unbesiegbar ist, und welcher das stehende Heer der Regierungsgedanken früher oder später unterliegen muß.

Ludwig Börne



Besucher/innen beim Drehen von Tauen

Super-Stimmung beim HaWei-Triathlon

165 Sportlerinnen und Sportler, unzählige Gäste, darunter viele Familien mit Kindern, konnten Fördervereinsvorsitzender Meinolf Dahlhoff und Schwimmmeister Josef Gottschalk zum diesjährigen HaWei-Triathlon begrüßen. Die beiden hatten mit ihrem Organisationsteam nicht nur den Triathlon-Wettbewerb sondern auch ein unterhaltsames Rahmenprogramm für Jung und Alt vorbereitet.

Josef Gottschalk dankte neben den unzähligen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ganz besonders den Feuerwehren Harth und Weiberg, dem THW und der DLRG-Ortsgruppe Büren, die großen Anteil am Gelingen der Veranstaltung hatten.

Zu Beginn der Veranstaltung brachte Bürgermeister Burkhard Schwuchow die Kinder zum Abtauchen. Mit sichtlich viel Spaß genoss er es – trotz oder vielleicht gerade wegen der Leere in den öffentlichen Kassen – einmal wieder Geld im wahrsten Sinne des Wortes mit beiden Händen „unters Volk“ zu bringen.

Nonstop ging es weiter mit dem Triathlon. 250 m im Schwimmen, 12,5 km auf dem Rad und 2,5 km auf der Laufstrecke mussten zurückgelegt werden.

Im Ziel wurden die Sportlerinnen und Sportler von den amtierenden Königinnen Simone Hüpping von der Harth und Melissa Henkst aus Weiberg mit dem Blütenkranz empfangen.

Bei den Herren wiederholte Christian Ernst aus Salzkotten seinen Sieg von vor 2 Jahren; bei den Frauen siegte Anne Finke-Böing aus Büren.

Ein Sonderpreis ging bei der Siegerehrung an alle unter 14-jährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie an den ältesten am Triathlon-Wettbewerb Teilnehmenden, Hansi Gruß.



Josef Gottschalk und Meinolf Dahlhoff nach der Siegerehrung der unter 14-jährigen Triathlonteilnehmer/innen

Wenn's uns Auto geht!

AUTO HENKE



33142 Büren · Telefon 0 29 51 / 99 08-0 · www.auto-henke.de

Defibrillator für das Freibad Harth/Weiberg

„Wenn der plötzliche Herzstillstand eintritt, zählt jede Minute ...“

... so die Mitglieder des Fördervereins bei der Übergabe des lebensrettenden Defibrillators an Schwimmmeister Josef Gottschalk. Dieser brachte seine Freude über den potenziellen Lebensretter für das Freibad zum Ausdruck. Damit ist das Freibad für den Ernstfall eines plötzlich einsetzenden Herztodes gewappnet.

„Wir hoffen natürlich alle, dass das Gerät nicht zum Einsatz kommen muss. Aber wenn der Ernstfall eintreten sollte, ist man sicher froh, das Gerät zur Verfügung zu haben, denn je schneller geholfen wird, desto größer ist die Chance, dass der oder die Betroffene überlebt und keine bleibenden Schäden davon trägt“, ist Josef Gottschalk sich sicher.



Bei der Übergabe (v.l.): Bernhard Funke, Meinolf Dahlhoff (1. Vorsitzender des Fördervereins HaWei), Josef Gottschalk (Schwimmmeister), Heino Behrendt

Klaus Keiter – ein Urgestein der Feuerwehr nunmehr in der Alters- und Ehrenabteilung

Es war eine Verabschiedung mit „großem Bahnhof“, als Klaus Keiter aus dem aktiven Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr in deren Alters- und Ehrenabteilung wechselte.

Leider gab es auch für ihn keine Ausnahme im Feuerwehrgesetz, denn mit Erreichen der Altersobergrenze von 63 Jahren muss jeder Feuerwehrmann aus dem aktiven Dienst ausscheiden. Klaus Keiter, der mit 18 Jahren in die Löschgruppe Harth der Freiwilligen Feuerwehr Büren eintrat, war als langjähriger Löschgruppenführer der Löschgruppe Harth stellv. Stadtbrandmeister der Stadt Büren sowie Zugführer des 2. Zuges der Stadt Büren ein Feuerwehrmann mit Leib und Seele.

Grundmann vorm. Ramme

Bestattungen in Büren und Umland

Bestattungsvorsorge heute ...

... damit Ihnen später zusätzliche Belastungen erspart bleiben.

Wir informieren Sie gerne.

Wir beerdigen auch auf dem evangelischen Waldfriedhof in Böddeken.

Wassergraben 4 · 33142 Büren

Tel. 02951 - 2521 · www.bestattungen-grundmann.de

AUTOLACKIEREREI

KÖCHLING

Fahrzeuglackierungen · Beschriftungen · Sonderlackierungen

Motorradlackierungen · Oldtimerrestaurationen

Werkstraße 2 · 33142 Büren · Tel. 0 29 51 / 18 80

Um Klaus in den passiven Dienst zu verabschieden und ihm für seinen jahrzehntelangen Einsatz zu danken, waren die Löschgruppe Harth, das THW und als besondere Überraschung Stadtbrandmeister Andreas Müller mit der Drehleiter erschienen.

Da die Feuerwehrkameraden sich nicht erinnern konnten, Klaus bei einem Einsatz jemals in der Drehleiter gesehen zu haben, wurde er kurzerhand mit Ehefrau Martina in „luftige Höhen“ befördert. Ehefrau Martina wusste jedoch zu berichten, dass anlässlich ihrer Hochzeit schon einmal ein solcher „Höhenflug“ stattgefunden habe. „Die Erinnerung hieran ist aber ziemlich verblasst, so dass wir gern von dem Angebot Gebrauch machen, unseren Heimatort aus luftiger Höhe zu betrachten“ – so Martina und Klaus Keiter.



Klaus Keiter und Ehefrau Martina in luftiger Höhe

Egal, was kommt, Du schaffst das schon.

Mit etwas Mut kannst Du die Welt erobern.

Chinesische Weisheit

10. Bürener Wanderwoche auf dem Sintfeld-Höhenweg

Wandern, wo andere Urlaub machen

Saftige Laubwälder, urige Trampelpfade durch die Egge und kulturelle Highlights wie das Kloster Dalheim, Bierbaumsnagel oder die Wewelsburg – der Sintfeld-Höhenweg ist ein willkommener Ausgleich zum hektischen Alltagsleben. Jährlich ist der abwechslungsreiche Rundwanderweg das Ziel zahlreicher Wanderer aus ganz Deutschland zum Wandern; und zum Urlaub machen!

Die 144 Kilometer des Sintfeld-Höhenwegs können während der 10. Auflage der Bürener Wanderwoche unter die Sohlen genommen werden. Zu insgesamt sechs Etappen laden die Touristik-Gemeinschaft Bürener Land e.V. und die Stadt Büren vom 07. bis 12. Oktober alle Interessierten ein, den Wanderweg zu erwandern. Start und Ziel ist täglich um 8.15 Uhr vor der Bürener Stadthalle. Nach der Startkartenausgabe erfolgt der Bustransfer zu den jeweiligen Startorten. Die Rückkehr zur Stadthalle in Büren erfolgt mit einem Bustransfer.



Rast am „Bierbaumsnagel“ in der Egge und auf dem Sintfeld-Höhenweg

Alternativ werden täglich auch kürzere Wandertouren mit zwölf bis 15 Kilometern angeboten.

Ein abendliches Kulturprogramm rundet einen jeden Wandertag ab. Auch Tagesteilnahmen sind zu allen Wanderungen möglich.

Die Teilnehmergebühr pro Person beläuft sich für Tageswanderer auf 10 € (Etappe Sintfeld-Höhenweg) und 5 € (kurze Strecken). Für die Teilnahme an der gesamten Wanderwoche werden pro Person 65 € (Sintfeld-Höhenweg) und 45 € (kurze Strecken) erhoben.

Information:

Stadt Büren, Peter Finke
wandern@bueren.de
www.wandern-in-bueren.de

Beilagen
im **Stadtspiegel**
kosten nur **38 €**
pro **1000 Stück**

Die Etappen des Sintfeld-Höhenwegs während der Wanderwoche:

Montag, 07.10.2013	Wewelsburg – Dalheim	ca. 25 km
Dienstag, 08.10.2013	Dalheim – Herbram Wald	ca. 22 km
Mittwoch, 09.10.2013	Herbram Wald – Blankenrode	ca. 27 km
Donnerstag, 10.10.2013	Blankenrode – Bad Wünnenberg	ca. 27 km
Freitag, 11.10.2013	Bad Wünnenberg – Wewelsburg	ca. 26 km
Samstag, 12.10.2013	Wewelsburg – Büren, anschl. Verabschiedungsveranstaltung	ca. 13 km

Neuer Anbau der KiTa Domental fertig

Nun ist es soweit: Der Anbau der Kindertagesstätte Domental in Büren ist pünktlich zum neuen Kindergartenjahr fertig und die ersten Kinder nehmen ihn in Beschlag. In dem neuen Gebäude ist Platz für einen weiteren Gruppenraum mit Nebenraum sowie für jeweils einen Bewegungs-, Schlaf-, Wickel- und Waschraum für Kinder unter drei Jahren entstanden.

„Grund für die Erweiterung ist die gestiegene Nachfrage nach Betreuungsplätzen sowie der nun bestehende Rechtsanspruch auf einen Platz in einer Kindertageseinrichtung für die Jüngsten“, erklärt Bürgermeister Burkhard Schwuchow.

Ab August zählt die Kindertageseinrichtung dann 70 Kinder, 22 davon sind jünger als drei Jahre. „Trotz des demographischen Wandels nimmt der Bedarf an Betreuungsplätzen nicht ab, es werden zwar vergleichsweise etwas weniger, aber dafür immer jüngere Kinder, die wir betreuen. Auch bei der Anzahl der Kinder, die über Mittag bleiben, ist

eine steigende Tendenz zu verzeichnen. In diesem Jahr sind es bereits 40 Kinder“, schildert Angelika Brach, Leiterin der Kindertageseinrichtung, die sich mit 14 weiteren Mitarbeiterinnen den alten und neuen Aufgaben in der Kinderbetreuung stellt.

„Wir können uns glücklich schätzen, so ansehnliche Kindertageseinrichtungen in Büren zu haben. Alle der insgesamt 15 Einrichtungen im Stadtgebiet können sich wirklich sehen lassen“, freut sich Irmgard Kurek, Vorsitzende des Ausschusses für Familie, Bildung und Generation.



Auf dem Foto zu sehen sind: Zukünftige Kinder der KiTa und die Leiterin der KiTa Domental, Angelika Brach, anl. eines Besuchernachmittags für die neuen Kinder im neuen Bewegungsraum.

Prüfstellen:

- Fürstenberg Str. 15 a, Büren
- Thomätor 12, Soest

Tel: 0 29 51 - 93 64 93

Ihr Ansprechpartner für...

- Hauptuntersuchungen
- Fahrzeuganbauabnahmen
- Schadensgutachten
- Beweissicherung
- Fahrzeugbewertung
- Oldtimer- und Youngtimerbewertung

MEHR SERVICE FÜR SIE!

iff INGENIEURBÜRO FÜR FAHRZEUGTECHNIK MEIWES GMBH
Fürstenberger Str. 15a | 33142 Büren
Tel. 0 29 51 - 93 64 93
info@iff-meiwes.de | www.iff-meiwes.de

Hegensdorf

Gebäude im Wandel der Zeit

Hegensdorfer „Jugend- und Volkshalle aus dem Jahre 1925“ ist heute die strahlende Visitenkarte des Dorfes

Hegensdorf liegt an der L 549 und wird von den Autofahrern in der Regel nur kurz während der „Vorbeifahrt“ wahrgenommen. Umso mehr Wirkung hat die historische „Jugend- und Volkshalle“ aus dem Jahre 1925, die im Af-tetal direkt am Ortseingang und an der Hauptkreuzung liegt.

Sie war in die Jahre gekommen und sah nicht mehr so gut aus. Grund genug für die Hegensdorfer Unternehmer Michael Neesen (Schlüsselfertigbau GmbH) und Michael Stork (Haustechnik GmbH & Co.KG), sich dieser Sache anzunehmen. Nach Erwerb haben sie das Gebäude in kürzester Zeit kernsaniert und mit Gestaltungselementen aus der Bauzeit mit Liebe zum Detail instand-gesetzt. Mit der schönen „Jugend- und Volkshalle“ ist der Ortseingang von Hegensdorf nun ein einladendes Tor zum Rosendorf.

Die beiden Hegensdorfer Unter-nehmer haben sich mit dieser Leistung nicht nur ein hervorragendes Referenz-objekt geschaffen, das sie nun auch einer neuen Nutzung zuführen. Der Dank und die Freude der Hegensdorfer wiegt mindestens genauso viel.

An dieser Stelle soll auch kurz auf die Geschichte des Gebäudes einge-gangen werden.

Auch die damaligen Hegensdorfer waren stolz, als sie 1925 die „Jugend- und Volkshalle“ errichteten. Der Platz, auf dem sie gebaut wurde, war der sogenannte Bleichplatz. Hier, wo die Duvenbecke (Taubenbicke) in die Afte mündete, wuschen die Frauen in frühe-ren Jahrhunderten vermutlich die Wä-sche und legten sie auf die Wiese zum Bleichen aus.

Zuvor stand nur ein Zelt für das Schützenfest zur Verfügung. Gleich im ersten Jahr nach der Erbauung nutzen die Hegensdorfer ihre neue Halle ausgiebig zum Feiern. Nach der Einwei-hung der Halle kam das Schützenfest. Danach feierte der damalige Krieger-verein sein Fest und der Gesangverein organisierte ein Gesangsfest, wozu die Nachbarvereine aus Leiberg, Wünnen-berg, Fürstenberg und Siddinghausen eingeladen wurden. Alle Einnahmen dienten zur Abtragung des Kredites von 14.000 Mark, den die Gemeinde aufge-nommen hatte. Schon nach den ersten vier Festen konnten über 1000 Mark zu-rückgezahlt werden.

Die alte Schützenhalle war eine der ersten mit einer freitragenden Dachkon-struktion ohne jegliche Stützen. Bereits nach 10 Jahren gab es schon eine an-

dere Nutzung. Die damalige nationalso-zialistische Regierung legte Lebensmit-telvorräte im Zuge der Kriegsplanung an. 4000 Zentner Mais wurden in die Halle gekarrt. Der Zweite Weltkrieg brach aus und es konnten keine Feste mehr gefeiert werden. Der Fußboden der Halle stand auf Stützen und es war ein Hohlraum vorhanden. Die Stützen hatten während der Maiseinlagerung nachgegeben. Auch in den Außenmau-ern, auf denen die gesamte Dachkon-struktion ruhte, waren Risse entstanden. Nach dem Krieg wurden deshalb Stüt-zen in die Halle eingezogen, bevor das erste Schützenfest gefeiert wurde.

Am Ende des Krieges wurden hier gefangene Russen und Polen unterge-bracht.

In den Nachkriegsjahren herrschte große Wohnungsnot. Der zur Nord-ostseite gelegene Theken- und Spei-seraum wurde abgekleidet und diente Flüchtlingsfamilien als Unterkunft. In den 1960er Jahren wurden an der Südseite ein neuer Speiseraum und an der West-seite neue Toilettenräume angebaut. Anfang der 1970er Jahre entstand in der Mitte des Dorfes Platz für den Bau eines Dorfzentrums mit Gemeindehalle, Vereinsräumen und Kindergarten. 1974 war die neue Schützenhalle fertig. Die alte Jugend- und Volkshalle wurde ver-kaufte und diente in den darauffolgenden Jahren als Lagerhalle.



Die Zeit der Ernte im <Kinder – Garten>

Landwirt Jörg Simon, Inhaber von Salms Hof, Naturkost, hatte dem He-gensdorfer Kindergarten „Wirbelwind“ ein Stück Land für einen eigenen Bio-garten zur Verfügung gestellt, den die Kindergartenkinder mit dessen Hilfe und Elterneinsatz selbst anlegte und bestellte.

Zu Beginn des Projektes erwarben die Kinder auch Kenntnisse über das Vorziehen einiger Pflanzen in der Kiga.

Nun ist die Zeit der Reife und des Lohnes. Der <Kinder – Garten > ist er-blüht, und während vorher die Saatrei-hen noch kahl sich hinter den an Stöck-chen befestigten, laminierten, bunten Saattütchen erstreckten, erblicken die Kindergartenkinder jetzt die Früchte ih-rer Arbeit, oder Bildchen zeigen ihnen, was im Erdreich an dem gesprossenen Blattwerk steckt.

Mit einer kleinen Gruppe zum Kin-derbioland zu laufen, wird in der Woche spontan entschieden; und immer finden sich Kinder, die sich mit großer Begeis-terung der Gartenaktion anschließen. In der heißen Zeit mussten sie sich mehrmals in der Woche auf den Weg machen, um die Erde ausreichend zu bewässern. Erleichternd ist der an-grenzende, vom Kigakind – Opa Kubat geschenkte Wassertank, der das auf-wendige Wassertragen vom Kindergar-ten zum <Kinder-Garten> abgelöst hat, bei dem auch die kleinen Gärtner eifrig Gießkännchen mit nassem Gut zum Zielort brachten. Da erst gegen Ende Mai gesät und gepflanzt wurde und das gute Wetter auf sich warten ließ, sind die Paprika, Kohlrabi und Möhren noch recht klein. Bis Anfang August wurden jedoch schon dreimal in einer Sitzkreis-runde die selbstgepflückten Erbsen „gekröllt“.

Das geerntete Obst und Gemüse wird nachmittags gemeinsam verköst-igt. Euphorisch bekundet immer wieder eines der Kinder: „Dieses ist aus UN-SEREM Garten!“ Der pure Geschmack von Gemüsesorten wird roh probiert. Leider fehlen die leckeren Ökoerdbee-ren, weil die Schnecken sie verspeist haben. Auf Kartoffeln, Mais und Kürbis-se müssen die kleine Biogärtner noch geduldig warten.

Nicht nur das Wachstum vom Sa-men bis zur Ernte unserer Nahrungs-pflanzen ist eines der interessanten Themen der Beobachtung und des Ver-stehens, sondern im <Kinder – Garten> können die Kinder auch in dem Wildbie-nenhotel, das ihnen der Hegensdorfer Jürgen Herbst gebaut hat, die beson-dere Art dieser Biene staunend beob-achten und alles, was da sonst noch – wie der Volksmund sagt – „krecht und flucht“. Die Blindschleichen benutzen die gepackte Steinmauer als Zuflucht-s-ort.

Alle sind glücklich mit dieser örtlich bereichernden Vielfalt der Naturmög-lichkeiten für den Kindergarten.



Das Foto zeigt eine Gruppe voll im Ein-satz der vom Bürener Landschaftsgärt-ner Werner Tabor gespendeten Geräte.

Ereignisreiche Wochen im Heimatschutzverein Siddinghausen

Im Rahmen des Kaiserschießens am 15.06.2013 wurden die ehemaligen Königinnen des Heimatschutzvereins Siddinghausen mit einem Orden geehrt. Die amtierende Königin Dr. Dörthe Haarstrich und Diana Meis hatten alle ehemaligen Königinnen angesprochen und waren auf eine sehr positive Resonanz gestoßen. Nach Rücksprache mit dem Vorstand war das zweite Kaiserschießen ein würdiger Anlass, die Königinnen einzuladen und die Ehrungen vorzunehmen. Nach der Ehrung wurde ein Gruppenfoto gemacht. Dieser Tag wird den ehemaligen Königinnen sicherlich lange in Erinnerung bleiben. Bei Kaffee und Kuchen wurden noch alte Schützenfestgeschichten und Erinnerungen ausgetauscht. Für die Zukunft wird nun jedes Jahr ein Orden an die amtierende Königin verliehen.

Im anschließenden Kaiserschießen wurde nach zehn Jahren ein Nachfolger für Detlef Kiekebusch gesucht. 32 der 38 schießberechtigten Könige waren anwesend und lieferten sich ein spannendes Kaiserschießen. Nach eineinhalb Stunden und mit dem hundertsten Schuss sicherte sich Bernhard Stute die Kaiserwürde. Er war König in den Jahren 1963/1964. Am Schützenfestwochenende wurde Bernhard Stute 50-jähriger Jubelkönig des Heimatschutzvereins Siddinghausen.

Nach der Proklamation feierten die Siddinghäuser mit ihrem neuen Kaiser am Abend in der Sidaghalle.

Beim Schützenfest in Siddinghausen haben Oberst Johannes Henneke (links), Oberstadjutant Heribert Karthaus (rechts) und Major Stefan Meis (2. von rechts) langjährige Mitglieder des Heimatschutzvereins ausgezeichnet. Seit inzwischen 50 Jahren sind Alois Schlüter sen. (2. von links) und Hubert Vollmer sen. (3. von links) Schützen in Siddinghausen.

Seit jeweils 25 Jahren sind Markus Hennebühl (4. von links), Horst Dröge (5. von links), Stefan Malitzki (6. von links), und Bernd Püster (3. von rechts) Mitglieder des Vereins.

Am Wochenende (06. und 07.07.) veranstaltete der Heimatschutzverein Siddinghausen 1828 e. V. wieder das alle zwei Jahre stattfindende Kinderschützenfest. Am Samstag trafen sich alle Jungen, um ihren König zu ermitteln. Nach dem Marsch zur Vogelstange, bewies J. Pieper in einem spannenden Wettkampf die ruhigste Hand. Unter dem Jubel aller erkor er seine Schwester zu seiner Königin und Jonah Trilling zu seinem Adjutanten. Dieser Nachmittag wurde durch die Nachwuchsmusiker der Musikvereine Siddinghausen

und Weine untermalt.

Am Sonntag traten alle Schützen nebst Musikverein Siddinghausen an der Sidaghalle an um das Königspaar abzuholen. Unter dem Beifall vieler Zuschauer und Eltern wurde sogar ein Vorbeimarsch abgehalten. Anschließend boten Schützenvorstand und der Hofstaat ein buntes Kinderunterhaltungsprogramm. Für das leibliche Wohl, welches für die Kinder zu Einkaufspreisen angeboten wurde, war an beiden Tagen bestens gesorgt.



Kaiser Bernhard Stute



Ehrung der Königinnen



Jubilare des Heimatschutzvereins



Kinderschützenfest

Zeltlager 2013

Auch in diesem Jahr konnte das Kolping-Zeltlager wieder stattfinden und es stand unter einem ganz besonderen Aspekt „30 Jahre Zeltlager“. Dies gab dem Ganzen ein besonderes Flair, auch schon bei den Vorbereitungen. Das Ziel war dieses Jahr Hasslach in Bayern. 57 Kinder, 13 Betreuer, 2 Küchenfachkräfte, 1 Einkäufer und die Lagerleitung machten sich auf den Weg.

Zu Anfang kam als Erstes ein Fotograf vorbei, die gemachten Bilder wurden als Postkarte hinterher zum Verkauf angeboten. Der Wettergott meinte es in diesem Jubiläumsjahr ganz besonders gut mit Temperaturen um die 30 Grad. Daher wurden nach dem Aufbau und dem Beziehen der Zelte drei Pools aufgebaut, die auch dankend angenommen wurden. Aber auch der angrenzende See wurde benutzt.

Alle Kinder wurden in drei Gruppen eingeteilt. Die älteste Gruppe „Engel und Bengel“, die Mittlere „Gummibären-

bande“ und die Jüngsten „Chillerbande“. Alle Gruppen bekamen ein Thema zur Ausarbeitung. Die Engel und Bengel bereiteten die Nachwanderung vor, unter dem Motto „Exorzismus“, als Abschlussparty stand eine Pyjampaparty an, die die Gummibärenbande vorzubereiten hatte. Letztendlich hat die Chillerbande das „Herzblatt“ (bekannt aus dem Fernsehen) vorbereitet. Dazwischen gab es noch einen Aktionstag „Bauernhof“, hierzu fanden lustige Spiele statt.

Natürlich gab es auch in diesem Jahr einen Ausflug in das Freizeitland Geiselwind, wo alle Kinder sehr viel Spaß hatten. Zum Abschluss führte die Gummibärenbande einen Film vor, den sie über die gesamte Zeit im Zeltlager aufgenommen hatten. Super, es gab so einige Lacher. Schön ist, dass sich durch so eine lange Zeit fast alle Generationen im Ort kennen. Die Kolpingfamilie ist auf 30 Jahre Zeltlager sehr stolz und hofft auf viele weitere Jahre.



Siddinghausen hatte Gäste aus Kroatien

Anlässlich der 30. internationalen Jugendfestwoche hatte die Kolping-Tanzgruppe Siddinghausen Gäste von der Insel Krk aus Kroatien eingeladen. Die Gruppe Kulturno drus'tvo Kornic' kam mit 14 Personen Ende Mai nach Siddinghausen. Die Gäste waren wie immer in Gastfamilien untergebracht. Gemäß dem Motto der Jubiläumsfestwoche: „Tanzen, Singen, Musizieren - in Freundschaft vereint“ waren beim Dorfabend am Mittwoch 29. Mai 5 Nationen in Siddinghausen vertreten.

Das beeindruckte die Verantwortlichen des Kreisjugendamtes sehr, und Frau Brathun und Herr Tome statteten den Singsenern einen Besuch ab. Neben Deutschland und Kroatien waren die spanischen Gäste Irene und Diego sowie Arthur Domingeus und Sohn Claudio als Vertreter Portugals anwesend.

Extra aus der Türkei war Mustafa Demir zur Festwoche angereist, er war bereits mehrfach mit seiner türkischen Tanzgruppe zu Gast in Siddinghausen. In der Woche sind wieder viele schöne Freundschaften geknüpft worden.

Die Tanzgruppe Siddinghausen freut sich im kommenden Jahr auf ihren Gegenbesuch auf der Insel Krk.



Meisterbetrieb **SCHONBERGER** Ulrich **Fahrzeuglackierung & Karosserieinstandsetzung**

33142 Büren

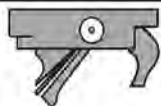
Fürstenberger Straße 28

Telefon 0 29 51-93 84 83

Mobil 0174-34 63 711

Die Tischlerei für Ihre Einrichtungswünsche

Hüser Michels GmbH



Individueller Innenausbau:

- Möbel jeder Art
- Büro-, Praxis- und Ladeneinrichtungen
- Türen, Decken, Parkett

Neubrückenstraße 7, 33142 Büren, Tel. 02951-4626 - Fax 5895

Seniorentag der kfd im Gasthof Hillebrand

Am 9.7. 2013 lud die kfd alle Frauen und Männer ab 60 Jahren zum Seniorennachmittag in den Gasthof Hillebrand ein. Der Nachmittag begann mit einer Andacht, vorbereitet von Gaby Feldmann zum Thema: Rosen - Symbol der Liebe und Zuneigung. Anschließend gab es bei Kaffee und leckerem Kuchen gute Unterhaltung. Danach erwartete die 48 Zuschauer ein Auftritt der Kolping Kindertanzgruppe unter Leitung von Nina Steinkämper und Silke Tolksdorf. Die 15 jungen Tänzerinnen zeigten ihr Können mit sechs Tänzen. Gaby Westermeier stimmte mit der Gitarre deutsches Liedgut an und es wurde begeistert mitgesungen. Zwischendurch wurden Ausschnitte vom letzten Frauenkarneval zum Thema: Viva Las Vegas vorgeführt und Fotos vom diesjährigen Schützenfest gezeigt. Mit einem gemeinsamen Singen endete der Nachmittag. Zum Schluss durfte jeder Gast eine Rose als Erinnerung an den Tag mitnehmen.

Steinhausen

Kegel – Dorfmeisterschaft

Im Frühjahr beteiligten sich 76 Damen und 302 Herren an der jährlich durchgeführten Kegel-Dorfmeisterschaft. Auch der Kegelclub „Einer geht noch“, der sich in den vergangenen Jahren stets unter den ersten Plätzen behaupten konnte, beteiligte sich mit großem Ehrgeiz. Dieses Mal gelang es dem Club unter Bündelung aller Kräfte und mit großer Konzentration, das lang ersehnte Ziel zu erreichen, den Titel „Kegel-Dorfmeister“ zu erhalten. Gleichzeitig konnte Kegelbruder Aloys Siedhoff den 2. Platz bei der Herren-Einzelwertung belegen. Die Freude über den Titelgewinn war riesengroß und wurde nach der Siegerehrung gebührend gefeiert.

Wenn 2014 der Klub sein 30-jähriges Bestehen feiert, können leider nicht mehr alle Gründungsmitglieder dabei sein. Erhard Lammers, Eckhard Rose und Jürgen Münch sind gestorben. Zurzeit besteht der Kegelklub nur noch aus acht Mitgliedern.

Wer sind nun diese Mitglieder, die weit über dem Altersdurchschnitt der anderen Kegelclubs liegen, manche Krankheiten durchstehen mussten und trotz allem die jüngeren geschlagen haben?

Der älteste Kegler ist Franz Kaupmann mit 84 Jahren. Er wird wegen seiner grenzenlosen Aktivität auch liebevoll „Kampfmann“ genannt. Franz hat 8 Enkelkinder und 2 neue Knie.

Dem Kegelbruder Heinrich Kottmann wurde im Jahre 2002 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Er ist 83 Jahr alt, hat 8 Enkelkinder und eine neue Hüfte. – Josef Zumdick ist 77 Jahre alt, hat 4 Enkelkinder und zwei neue Hüften. – Konrad Willeke ist 73 Jahre alt, er lässt Blumen sprechen und war 1976/77 Schützenkönig in Steinhausen. Er hat 12 Enkelkinder und 2 neue Knie. – Aloys Siedhoff ist 72 Jahre alt, ist Kegelvater, hat 5 Enkelkinder, 2 Hüften und ein neues Knie. – Helmut Voß ist mit 71 Jahren die Stimmungs-kanone und der Spaßmacher. Er lebt seit 2007 mit einer neuen Spenderniere und hat 1 Enkelkind. – Richard Pfaff ist 70 Jahre alt, hat 11 Enkelkinder und war 1990/91 Schützenkönig. – Hans Alois Graskamp ist mit 65 Jahren der Benjamin, er kümmert sich um die Finanzen im Klub und hat 3 Enkelkinder.

Insgesamt kommt man auf einen Altersdurchschnitt von 74,3 Jahren. An Ersatzteilen wurden 5 Hüften, 5 neue Knie und eine Spenderniere verbaut. Mit 51 Enkelkindern ist für Nachwuchs in Schule, Beruf und Vereinen gesorgt.

Alle Achtung! Und herzlichen Glückwunsch!



Josef Zumdick, Franz Kaupmann, Heinrich Kottmann, Helmut Voß, Conny Willeke, Richard Pfaff, Hans Alois Graskamp, Aloys Siedhoff



Werksverkauf

2. Wahl, Auslaufmodelle und Restposten

Laminat-Fußboden · Paneele für Wand und Decke · Leisten, Licht und Zubehör · Treppe

Sonderposten Laminat ab 5,99 EUR / m²

Für alle trockenen Wohnbereiche geeignet

moderna®

BHK Holz- u. Kunststoff KG H. Kottmann

Heidfeld 5 · Industriegebiet West · 33142 Büren · Telefon: 0 29 51 - 60 04 - 0 · www.bhk.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 15:00 - 18:00 Uhr · Samstag 08:00 - 12:30 Uhr

Plattdeutscher Kreis

Seit 30 Jahren gibt es in Steinhausen den „plattduitsken Kros“. Der plattdeutsche Kreis ist somit ein Vorläufer des 1985 gegründeten Heimatvereins.

Der „plattduitsken Kros“ trifft sich jeweils am 1. Montag im Monat unter der Leitung von Antonie Montag im Landgasthaus Lues, um die plattdeutsche Sprache zu pflegen und zu erhalten. Interessenten sind stets herzlich willkommen.

Das Foto zeigt den harten Kern des plattdeutschen Kreises bei der kleinen Jubiläumsfeier in der Zunftstube. In der hinteren Reihe von links nach rechts Franz Voss, Werner Hohmann, Antonie Montag, Reinhard Böke, Hubert Montag und sitzend Meinolf Vonnahme, Alfred Böke und Alfons Rütter.

„Kindchen“, seufzt die Mutter,
„der Mann, den du heiraten
willst, hat zwar alles, Schlös-
ser, Seen, Felder, Fabriken
– aber er ist steinalt. Willst du
wirklich dein ganzes Leben
mit ihm verbringen?“ – „Nein,
Mama, nur den Rest des sei-
nen.“



SV Steinhausen dankt Ehrenamtlichen

„Ehrenamt – freiwillig, unentgeltlich und professionell“ – so kennzeichnete Christian Bambeck, 1. Vorsitzender des SV Steinhausen, in seinen Grußworten das Engagement der über 100 ehrenamtlichen Kräfte im SV Steinhausen, die sich für rund 1400 Mitglieder des Vereins engagieren. Dabei liegt es dem SV Steinhausen am Herzen, die Begleitung und Förderung des Ehrenamtes noch mehr zu kultivieren. Dazu gehöre neben der Kultur des professionellen Begleitens während des Engagements auch eine Kultur des Dankens und des Verabschiedens, so Bambeck.

Zum zweiten Mal hat der SV Steinhausen „seine“ Ehrenamtlichen zu einem gemütlichen Grillen zum Saisonabschluss eingeladen. Dabei standen dieses Mal Ehrungen, Dank und Verabschiedungen im Mittelpunkt. Das Grillfest als Dankeschön an alle Engagierten soll zukünftig auch als Plattform dienen, diejenigen zu verabschieden, die ihr ehrenamtliches Engagement beenden möchten. „Dabei ist es unerheblich, ob dieses Engagement ein Jahr oder viele Jahre gedauert hat oder in welchem Bereich und welchem Umfang man sich engagiert hat, so der 1. Vorsitzende. „Wer sich im Rahmen seiner Möglichkeiten für ein Ehrenamt entscheidet, sollte auch jederzeit, ohne „schlechtes Gewissen“ sein Engagement wieder beenden dürfen – und allen gilt der Dank, denn alle haben ihren Anteil daran, dass der SVS das Dorf Steinhausen so erfolgreich bewegt“, ergänzte Bambeck weiter.

Josef Höwelkröger, Ehrenamtsbeauftragter beim Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen zeigte sich in seinen Grußworten dann auch von der Vielfalt im Sport des SV Steinhausen und der guten Begleitung aller Aktiven, Übungsleiter und Ehrenamtlichen in verschiedenen Funktionen beeindruckt. Steinhausen sei da in vielen Dingen vorbildlich.

Josef Höwelkröger war gerne an diesem Sonntagvormittag nach Steinhausen gekommen, weil es ihm ein persönliches Anliegen war, gleich drei Verdienstnadeln des FLVW in Silber an Klaus Lenniger, Erwin Höpper und Christoph Rücker zu verleihen. Alle drei, „Urgesteine“ des Steinhäuser Sportes, haben in den letzten 2 bis 3 Jahrzehnten den Verein und den Sport in Steinhausen geprägt. Vor der Verleihung der Verdienstnadeln verabschiedete Christian Bambeck Jan Martsch, Ralf Henneke und Rafael Plötze aus dem Kreis der Ehrenamtsfamilie des SV Steinhausen und dankte allen mit einer Dankesurkunde für die geleistete Arbeit. Dabei betonte er, dass dieser Abschied nicht endgültig sein müsse, der SV Steinhausen freue sich über jeden, der sich im Sport und somit für die Dorfgemeinschaft einsetzen möchte.

Nach den Ehrungen und Verab-



v.r. Christian Bambeck; Rafael Plötz; Ralf Henneke; Klaus Lenniger; Cornelia Fengler; Jan Martsch; Christoph Rücker; Erwin Höpper; Josef Höwelkröger

schiedungen folgten noch gemütliche Stunden bei dem von der Ehrenamtsbeauftragten des SV Steinhausen, Cornelia Fengler, organisierten Grillfest.

Hier ging es bei den Gesprächen schon wieder um die Zukunft, die kommenden Spielzeiten, auf die sich alle gemeinsam schon freuen.

Wanderweg zur Kläranlage und Schleddebrücke fertiggestellt

1986 erstellte der Arbeitskreis des Heimatvereins Steinhausen „Wandern und Radfahren in und um Steinhausen“ unter der Leitung von Franz-Josef Unterhalt und Bernhard Becker einen Plan über vorhandene und wünschenswerte Rad- und Wanderwege in und um Steinhausen. Seitdem ist viel passiert. Die Rad- und Wanderwege zu den Nachbargemeinden Geseke, Eringerfeld und Büren sind nun fertig gestellt.

Nach Fertigstellung der Umgehungsstraße, rechtzeitig zum großen Wandertag in Steinhausen, wurde der lange geplante Wanderweg (S4a) zur Kläranlage mit der Errichtung der Schleddebrücke auch für Kinderwagen

begehrbar. Bei einer der letzten Wanderungen mit dem Heimatverein Steinhausen konnten die Wanderer gemeinsam das neu errichtete Bauwerk begehen.

Auf dem vom Heimatverein in 2012 erstellten Flyer sind alle gezeichneten Wanderwege in und um Steinhausen übersichtlich erfasst und laden zum Wandern ein.- Der Flyer liegt bei den Banken und der Gärtnerei Lammers aus.



ANTON HESSE

Maurermeister & Gebäudeenergieberater

Kämpenweg 14 • 33142 Büren-Steinhausen
 Telefon: 02951-2688 • Fax: 02951-932234
 E-Mail: hesse-bau-und-putz@unitybox.de

● Baunternehmung
● Innen- & Außenputz
● Altbausanierung

● Wärmedämmsysteme
● Lehmputz

PASCHEN
BIBLIOTHEKEN

3C GRUPPE

SCHRÖDER
WOHNMÖBEL

rauch

GERMANIA®

***Das Bürener Land
kauft immer mehr bei***

WELLMÖBEL

SCHLAFFRAUMMÖBEL VON FORMAT

Wellemöbel

HUKLA

nolte
delbrück

E3
Ewald Schilling

SchulteMöbel Madfeld

Seit über 35 Jahren besorgen wir unseren Kunden fast alle großen Möbelmarken zu kleinen Preisen bei Top-Service, egal ob Küchen, Wohn-, Büro-, Objekt- oder Hotel-Einrichtungen

HASENA
Die kleine Küche

bauformat
Küchen

himolla
Polster für Menschen

DECKER
möbel · massiv · individuell

nolte
Germersheim

PAIDI
Kinderwelten

nolte
küchen

priess
Küchen sind Schatzkammern aus Deutschland

Gepade
Polstermöbel für Couchenthusiasten

wössner
Die Essplatz-Marke

ADA
POLSTERMÖBEL · SETZEN · SATTELN

THIELEMAYER
Markenmöbel aus Westenholz

SCHRÖDER
Küchenmöbel
Die Premium-Polsterer

Bringen Sie Ihr Angebot mit! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Jed. Mo., Mi. + Fr. v. 16-18.30 Uhr
(o.n.Vereinbarung) Tel. 02991/9603-0
- Kostenlose Heimberatung -

Mail buero@schulte-moebel-madfeld.de
Stemmelstraße 6, 59929 Brilon-Madfeld

...eine der preiswertesten Einkaufsquellen weit und breit

www.moebel-fuer-cleverere.de

Drei Neuzugänge bei der TT-Abteilung des SV-GW-Steinhausen



Der Tischtennis-Kreisligist SV GW Steinhausen heißt gleich 3 Neuzugänge für die 1. Mannschaft willkommen. Abteilungsleiter Detlef Henkel (1. v. rechts) begrüßte Tobias Korff (2. v. rechts) als neue Nr. 1, der vom Verbandsligisten DJK Paderborn kommt. Mit im oberen Paarkreuz wird Jan Bonke (3. v. rechts) aufschlagen, der vom SV RW Alfien aus der 2. Kreisklasse wechselt und dort ungeschlagen blieb. Dritter im Bunde ist Jens Bühl (4. v. rechts), der zuvor beim Nachbarn TV Büren im oberen Paarkreuz der 1. Kreisklasse um Punkte gekämpft hat.

Da das Trio bereits lange Zeit auf Bezirks- und Verbandsebene gespielt hat, gilt der Neuling in der Kreisliga, der durch Michael Kremer, Holger Gerken und Michael Eimertenbrink komplettiert wird, als Mitfavorit für die vorderen Plätze.

Erstmals in der Geschichte der TT-Abteilung nehmen insgesamt 8 Mannschaften, davon 4 im Erwachsenen- und 4 im Nachwuchsbereich, an den Meisterschaften des Kreises Arnsberg/Lippstadt beim Westdeutschen Tischtennis Verband teil.

Saisonstart 2013/14 ist im September 2013. (www.sv-gw-steinhausen.de) Tischtennis.

Ferienfreizeit des SV Steinhausen

Wie jedes Jahr, so bot auch in diesen Sommerferien der SV Steinhausen eine Ferienfreizeit an. 80 Kinder im Alter von 8-13 Jahren sowie 13 Betreuer fuhren zur Jugendherberge nach Finnentrop-Heggen. Mit den unterschiedlichsten Aktivitäten und Angeboten wurden die Teilnehmer beschäftigt. So bemalten die Kinder T-Shirts, bastelten Traumfänger, bereiteten Tanzaufführungen vor oder einen „Germany's Next Topmodel“ Abend; es wurden für den Video-Block kleine Filmbeiträge gedreht.

Natürlich boten die Betreuer auch sportliche Aktivitäten an wie Volleyball, Fußball und Tischtennis mit Turnieren, anschließend fanden dann die spannend gemachten Preisverleihungen statt. Da das Thema der Woche Olympia war, begann der Sonntag mit einem olympischen Festakt. Am Mittwoch nahmen die Kinder an einer Olympiade teil, wobei alle Kinder gemeinsam in unterschiedlichsten Gruppen um die

individuell • ideenreich • innovativ



Haustürenstudio E. Losch

**Haustüren • Fenster
Wintergärten • Vordächer
Insektenschutzgitter**

33142 Büren-Steinhausen
Bürener Straße 12
Tel. 0 29 51 / 70 49 5
Fax 0 29 51 / 61 04



Bei der Gebäudesanierung können Sie nur gewinnen.



- Energieberatung
- Kellerdeckendämmung
- Fassadendämmsysteme
- Fassadensanierung
- Dachbodendämmung
- Schimmelsanierung



Ihr Spezialist für die energetische Gebäudesanierung seit 30 Jahren

Reinhard Hesse GmbH
Oberer Westring 9
33142 Büren
Telefon 0 29 51 - 9 80 10
www.maler-hesse.de

besten Plätze kämpften. Die Aufgaben bestanden größtenteils aus Geschicklichkeitsspielen. Da es sehr heiß war, stand Schwimmen ebenso auf dem Plan. Höhepunkt aber war der Tagesausflug nach Elspe zu den Karl-May-Festspielen. Die Aufführung „Der Ölprinz“ begeisterte alle Kinder und auch die Erwachsenen.

Im nächsten Jahr ist wieder eine Ferienfreizeit in den Sommerferien geplant, das genaue Datum und der Ort stehen noch nicht fest. Dazu wird es nach den Herbstferien einen Aushang mit einem Termin zur Anmeldung geben.



Tanz zur Eröffnung der olympischen Spiele

“Deckers” ist zurück! – Wiedereröffnung der Weiberger Dorfgaststätte

Nach über 10.000! geleisteten Arbeitsstunden war es am 26.07.2013 endlich soweit. Die Pforten der neuen Gaststätte im Herzen Weibergs öffneten sich zum ersten Mal. Neben zahlreichen Gästen und Gratulanten aus der Weiberger Bevölkerung und den umliegenden Ortschaften beglückwünschten auch Vertreter der ortsansässigen Vereine den Bürgerverein Weiberg zur Neueröffnung. Bei herrlichem Wetter wurde in den neuen Räumlichkeiten sowie im Biergarten bis in die frühen Morgenstunden ausgiebig gefeiert.

Ab dem 07.08.2013 hat “Deckers” jetzt wieder dreimal wöchentlich geöffnet. Die Bewirtung wird nach wie vor von ehrenamtlichen „Wirten“ durchgeführt.

Einige von ihnen haben sich bei einem Zapflehrgang der Warsteiner Brauerei besonders gut auf Ihren Dienst vorbereitet. Alle Interessierten aus Nah und Fern sind eingeladen, sich in gemütlichem Umfeld von der Leistungsfähigkeit der Weiberger zu überzeugen.

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 19:00 - 23:00 Uhr

Freitag: 19:00 - 01:00 Uhr

Samstag: 19:00 - 01:00 Uhr

Eberhard Minner verstorben

Am 19. Juni 2013 verstarb der langjährige Vorsitzende und Ehrenmitglied des Heimat- und Verkehrsvereins Eberhard Minner im Alter von 92 Jahren. Der aus Sundern gebürtige Sauerländer und gelernte Schuhmachermeister setzte sich, nachdem er in Weiberg ansässig geworden war, schon sehr früh und engagiert für den Ort und die Region ein. Zusammen mit seiner Frau Maria führte er über Jahrzehnte eine Pension, war viele Jahre auf Stadtebene in der Fremdgemeinschaft der Stadt Büren tätig und war Gründungsmitglied des Verkehrsvereins im Jahre 1978, dessen 1. Vorsitzender er 10 Jahre lang war. Anschließend war er noch bis ins hohe Alter Kassierer des Vereins und gab dem Verein in diesen vielen Jahren immer wieder neue Impulse. Neben seiner Tätigkeit in der Weiberger Vereinswelt war er zudem als Schiedsman der Stadt Büren über viele Jahre tätig und brachte sich immer wieder mit vielen Ideen in der Öffentlichkeit ein. Auch noch im hohen Alter nahm er, sofern es seine Gesundheit zuließ, am öffentlichen Geschehen teil und hatte aufgrund seiner offenen und ehrlichen Art viele Freunde im Ort.



Im Bild der aktuelle Vorstand mit v.L.: Friedhelm Berg, Bernd Brockmeyer, Andrea Salmen, Christa Trilling, Albert Münster, Dieter Bolley, Martina Bartels

Sportfest Weiberg 2013 – Bundesliga-Flair und Gemütlichkeit bei bestem Wetter!

Das Sportfest des FC Weiberg begann am Freitag direkt mit dem Highlight des Wochenendes. Die U17 Bundesliga-Nachwuchsteams von Borussia Dortmund und Hannover 96 stellten sich am Sportplatz in Weiberg bei extrem heißen Wetterbedingungen vor. Das Spiel endete vor über 300 Zuschauern mit 3:0 für Borussia Dortmund.

Am Samstag verlor zunächst die B-Jgd. gegen die FSV Bad Wünnenberg/Leiberg. Anschließend zeigte die heimische A-Jgd. eine starke Vorstellung und gewann gegen TuRa Elsen mit 4:0. Ein 1:1 Unentschieden erzielte die 2. Mannschaft der SG HaWei, welche die neugegründete 3. Mannschaft des SV Steinhausen zu Gast hatte. Bemerkenswert war, dass Neutrainer Jan Wieseler zur Halbzeit nahezu das komplette Team austauschen konnte. Nachdem

im letzten Jahr die stärkste Straße in Weiberg ermittelt wurde, konnte dieses Jahr die Freiwillige Feuerwehr Weiberg den Titel des stärksten Vereins des Ortes holen. Das Siegerteam bestand aus Jens Götte, Albert Schumacher, Hans-Werner Münster, Winfried Rosenkranz und Daniel Luis. Den 2. Platz erzielte der Hofstaat Weiberg gefolgt von den Jungschützen auf Platz 3.

Bei sonnigem Wetter war die hl. Messe am Sonntagvormittag wieder gut besucht. Anschließend präsentierten die E-, F-, D-Junioren und Mini Kicker ihr Können. Die D-Junioren erzielten in einem spannenden Spiel einen 2:1 Sieg über die SG Siddinghausen/Weine. Abschließend absolvierte die 1. Mannschaft ein Testspiel gegen den Lippstädter A-Ligisten TSV Rütten. In einem abwechslungsreichen Spiel zeigten die Offensiv Abteilungen ihr Können, in der Defensive funktionierte bei beiden Mannschaften noch nicht alles, so dass das Spiel standesgemäß mit 6:4 für Rütten endete.



U 17 des BVB siegt in Weiberg gegen Hannover 96

Bei Temperaturen von über 30 Grad mussten die Jugendlichen des BVB und Hannover 96 an ihre Leistungsgrenze gehen. Vor über 300 Zuschauern dominierte der mit mehreren Nationalspielern besetzte BVB das Spielgeschehen von Beginn an. Hannover 96 konnte jedoch dank einer starken Defensive einen Gegentreffer zur Halbzeit verhindern. Die einzige, aber größte Chance ließ Hannover 96 in Person von Marcel Langer sogar liegen. Er scheiterte mit einem Strafstoß an U17 Nationaltorwart Jan-Pascal Reckert. Der BVB ging nach 50 Minuten ebenfalls durch einen Strafstoß mit 1:0 in Führung. Torschütze war der Spielführer des BVB und marrokanische Nationalspieler Mohamed El-Bouazzati. Kurze Zeit später folgte das 2:0 nach

einer herrlichen Kombination durch Jonas Arweiler, Neuzugang aus Saarbrücken. Den 3:0 Endstand markierte Jonas Westmeyer mit einem platzierten Schuss in die linke untere Torecke. Trotz der extremen Wetterbedingungen hatte das Spiel eine enorme Intensität, welches sich leider auch in der Nasenverletzung eines Hannoveraner Spielers bemerkbar machte. Beide Trainer sprachen anschließend von einem wichtigen Test für die in der kommenden Woche beginnende Bundesligasaison. Dieses zeigte sich auch darin, dass beide Mannschaften jeweils Videoaufnahmen auf einem extra aufgebauten Podest machten, um Spielanalysen durchzuführen. Sogar der Trainer von RB Leipzig ließ sich auf dem Sportgelände am Maibaum blicken, um Hannover 96 als ersten Gegner genau unter die Lupe zu nehmen.



Oktobermarkt 2013 – Musikverein Weiberg stellt sich vor

Auf dem diesjährigen Oktobermarkt in Büren stellt sich der Musikverein Weiberg in der oberen Burgstraße vor. Vom 28.09.2013 bis zum 01.10.2013 spielen die Musikerinnen und Musiker aus ihrem breit gefächerten Repertoire vor, außerdem singt am Sonntag der Shanty-Chor „Steife Brise“ aus Geseke. Für das leibliche Wohl wird an allen Tagen zu günstigen Preisen gesorgt, am Sonntag auch mit Kaffee und Kuchen im Zelt.



Open Air Kino vor historischer Kulisse

Büren Open Air (BOA) – ein Sommernachtsspektakel

Tausende kamen zum Freiluftkino

Der Applaus am Ende des französischen Filmhits „Ziemlich beste Freunde“ ließ keine Zweifel aufkommen – die Kinonächte des Büren Open Air (kurz BOA) waren ein voller Erfolg.

Zum Abschluss der dreitägigen Veranstaltung nahmen rund 1.300 Bürener und Gäste die Wiese wieder in Besitz. Familien und Gruppen mit Bollerwagen, Campingliegen oder Decken, teilweise bewaffnet mit Picknickkörben und Kühlboxen, machten es sich in dem weitläufigen Areal gemütlich und überließen die 500 vorhandenen Sitzplätze den restlichen Besuchern.

Überwiegend aus Büren, doch auch aus Paderborn, Lippstadt, Bad Wünnenberg, Salzkotten, Hövelhof, Delbrück und Geseke, zog es nahezu 3.500 Filmfreunde an diesem Wochenende in die Alleen hinter der Jesuitenkirche.

Nach Einbruch der Dunkelheit verwandelte die riesige Leinwand des Bielefelder Mondscheinkinos die Allee an drei Abenden in einen wohl einzigartigen Kinosaal unter freiem Himmel. Nach dem Unwetter im Vorjahr hatte das Team um Bürens Wirtschaftsförderer Jan Hüttner das Wetter im zweiten Anlauf auf seiner Seite.

Viele der auswärtigen Gäste waren von der Szenerie mit dem beleuchteten Mauritiusgymnasium und der Jesuitenkirche ganz verzaubert. Gemeinsam mit Stadtjugendpfleger Norman Hansmeyer hatten Kinder und Jugendliche vom Treffpunkt 34 einen Popcorn- und Eisverkauf organisiert und gingen mit Bauchläden durch die Stuhlreihen. Da der Erlös der Anschaffung eines neuen Jugendmobils zugutekommt, bot sich den Jugendlichen hier die Chance, ihren aktiven Beitrag dazu zu leisten.

BEULENDOKTOR Morgenstern

Eugen Morgenstern

Tel.: 0 29 51 / 70 98 490

Mob. 0173 / 82 97 609

info@beulendoktor-morgenstern.de

www.beulendoktor-morgenstern.de



Park-, Hagel-, Kastanien-, Bagatellschäden Beseitigung ohne Neulackierung

die Fahrschule

CORBAN.de

Barkhäuser Str. 32
33142 Büren
0160/7209252
Di und Do ab 18:00 Uhr



Weine

Bundesliga Nachwuchs gastierte in Weine

U19 Hannover 96 gegen U19 1. FC Köln

350 Zuschauer sahen bei sehr heißen Temperaturen ein sehr gutes und temporeiches Spiel. Man merkte beiden Teams an, dass der Saisonstart kurz stand bevor und jeder Spieler sich noch einmal den Trainern präsentieren wollte. So entwickelte sich auf dem hervorragenden Platz von der ersten Minute an ein hochklassiges Match zweier Top-teams der jeweiligen Bundesligen. Hannover 96 nahm das Heft in die Hand und hatte über weite Strecken etwas mehr vom Spiel und führte schon mit 4:1, ehe die Kölner noch einmal aufdrehten und bis auf 4:3 heran kamen. Mehr ging aber nicht – Endstand 4:3 für die Nachwuchskicker von Hannover 96.

Vielleicht hat man den ein oder anderen zukünftigen Profi gesehen. Bei Hannover 96 spielten z.B. drei Spieler mit, die die gesamte Vorbereitung bei den Profis in diesem Jahr mit gemacht haben. Bei den Kölnern waren einige Junioren-Nationalspieler mit auf dem Platz.

Bei dem anschließenden Interview mit beiden Trainern wurde das Spiel und die Vorgehensweisen in den Nachwuchsleistungszentren der beiden Vereine analysiert.

Beide Trainer und die Betreuer bedankten sich ganz ausdrücklich beim Verein und bei Spielkoordinator Hansi Quante für die hervorragende Bedingungen.



Neues zum Thema „Suchbild“ im Stadtspiegel

Um auch in Zukunft wieder ein „Suchbild“ im Stadtspiegel anbieten zu können, wurde bei der letzten Redaktionssitzung der Vorschlag gemacht, dass unsere Stadtspiegel-Leser aufgefordert werden sollen, ein Suchbild einzureichen. Viele Hobby-Fotografen aus Büren und Umgebung haben sicherlich Bilder aus Büren der letzten 40 Jahre gemacht, die im Stadtspiegel veröffentlicht werden können. Büren hat sich in diesen 4 Jahrzehnten stark verändert; außerdem gab es eine Reihe von Aktionen, von denen es sicher einige Fotografien gibt. Die Bild-Vorschläge können an die Stadtspiegel-Redaktion per E-Mail: stadtspiegel@cdu-bueren.de oder per Post an Werner Niggemann, Fontanestr. 19, 33142 Büren geschickt werden.

Die Tombola mit tollen Preisen, unter anderen zwei VIP-Karten für ein Spiel

des SC Paderborn rundeten die gelungene Veranstaltung ab.



NATURSTEIN STEVEN GmbH & CO KG

Wir formen Ihre Ideen in Stein!

Oberfeld 5
D-33142 Büren-Weine
Telefon (0 29 51) 26 23
Telefax (0 29 51) 64 63
E-Mail: NSteven@t-online.de
Internet: www.Naturstein-Steven.de

Steinmetzbetrieb
Grabsteine
Treppen- und Bodenbeläge
Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten
Natursteinbäder
Wandverkleidungen



Autokran-Verleih ♦ Bergungsdienst

Fertighausmontage ♦ Kranarbeiten aller Art

Knickberg 17 ♦ 33142 Büren-Weine
Telefon 02951 9353910 Fax 9353911

Wewelsburg

KFD St. Jodokus Wewelsburg fertigt Nesteldecken für Altenheim „Haus Emma Rose“ in Haaren

Demenzkranke sind häufig motorisch sehr unruhig und brauchen etwas in den Händen, was zum Streicheln, Greifen, Drücken, Zupfen und Falten einlädt. Dies wissen Wewelsburger KFD-Frauen und fertigten daher unter Leitung von Berni Kloppenburg sogenannte Nesteldecken an. Die leichten Decken bestehen aus Stoffquadraten in vielen verschiedenen Qualitäten, Farben und Mustern. Elemente wie Knöpfe, Bänder, Kordeln und Reißverschlüsse sorgen dafür, dass es für die Menschen mit Demenz jede Menge zu sehen und zu entdecken, vielleicht sogar zum Wiedererkennen und Erinnern gibt. „Das Nähen der Decken war einfach und machte viel Freude, denn der Gestaltung waren keine Grenzen gesetzt“, erläuterten die ehrenamtlichen Näherinnen.

Nun überreichte Ulrike Thiele, Sprecherin der KFD St. Jodokus Wewelsburg, die bunten Nesteldecken an den Pflegedienstleiter Heinz-Josef Krois vom Haus Emma Rose in Haaren für die dortigen Demenzbereiche. Heinz-Josef Krois als auch Heimleiterin Stephanie Neumann bedankten sich recht herzlich für die Spende und freuen sich immer wieder über so viel ehrenamtliches Engagement für die Bewohner des Hauses.



Der Volkstanzkreis Wewelsburg bedankt sich ...

Ganz herzlich möchte sich der Volkstanzkreis Wewelsburg bei den Gasteltern, den Eltern der Kinder- und Jugendgruppen und allen Helfern und Helferinnen während der 30. internationalen Jugendfestwoche bedanken.

Der VTK Wewelsburg besteht aus 3 Gruppen: der Tanzgruppe der Erwachsenen (ab 14 Jahre), der Jugendgruppe (10-14 Jahre) und der Kindergruppe (6-10 Jahre).

Neben den wöchentlichen Tanzproben sind zahlreiche Freizeitaktivitäten, wie Sommer- und Weihnachtsfeiern oder auch Ausflüge, z.B. Kajakfahrten, kleine Highlights im Jahresablauf der

verschiedenen Gruppen. Auch traditionelle Auftritte, wie z.B. das Tanzen um den Maibaum oder die Teilnahme am Umzug des Katharinenmarktes zählen zu den Höhepunkten.

Darüber hinaus werden die zahlreichen freundschaftlichen Kontakte zu den ausländischen Gruppen, die während der Int. Jugendfestwoche entstanden sind, gepflegt, und somit werden Gegenbesuche bei den ausländischen Freunden gern wahrgenommen.



Da der VTK seit mehr als 75 Jahren besteht und im Laufe der Jahre viele Mitglieder hatte, plant die derzeit aktive Tanzgruppe einen Tanz- und Klönabend für alle ehemaligen Vereinsmitglieder.

Die Erwachsenengruppe lädt alle interessierten Tänzer und Tänzerinnen (gern auch Ungeübte) ein, in der Tanzgruppe aktiv mitzumachen. Die Gruppe trifft sich jeden Montag von 19.45 - 21.00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule.

FLIESEN & NATURSTEIN STEPHAN KOSLOWSKI

- Beratung, Planung, Verlegung
- Bad- & Wohnraumsanierung
- Treppen, Terrassen, Balkone
- Fliesen- & Natursteinarbeiten aller Art

Stephan Koslowski
Oberfeld 6
33142 Büren - Weine

Mobil: 0171 / 2680442
Fon: 02951 / 938769
Fax: 02951 / 938726
E-Mail: AlveusArt@t-online.de

Wahlkampf Linnemann

Die 7. Etappe seines Wahlkampfs führte den heimischen Bundestagsabgeordneten Dr. Carsten Linnemann in das Bürener Stadtgebiet. Auf der knapp 11 Kilometer langen Laufstrecke ging es von Haaren nach Wewelsburg. Begleitet von einigen Mitläufern kam Linnemann am Freitag, dem 23. August, gegen 19.00 Uhr im Innenhof der Wewelsburg an. Der CDU Ortsverband Wewelsburg unter der Regie von Ortsvorsteher Günter Eggebrecht hatte das Eintreffen gut vorbereitet und versorgte sowohl

Sportler wie auch Gäste mit stärkenden Speisen und Getränken. Klar, dass nach der Stärkung noch reichlich Zeit war, um sich mit Carsten Linnemann über zahlreiche politische Themen auszutauschen und auch die ein oder andere kritische Frage zu stellen.

Die achte Etappe führte dann am Sonntag von Wewelsburg nach Salzkotten. Insgesamt läuft Linnemann 10 Etappen durch alle 11 Städte und Gemeinden des Wahlkreises. Start war am Safaripark in Stukenbrock und Ziel ist der Paderborner Dom am 26. August.



Sportabzeichen-Aktionstag des WDR 2 in Büren

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Sportabzeichens hatte der WDR aus allen Bewerbungen 11 Kandidaten nach Büren eingeladen, um gegen den bekannten Sportmoderator Sven Pistor im Wettkampf anzutreten. Die Kandidaten waren aus dem Rheinland, Ruhrgebiet, Siegerland, aber auch aus Ostwestfalen angereist.

Bewertet wurden die Leistungen im Schwimmen über die 25 m Kurzstrecke, der 3000 m Lauf, die Sprintstrecke, Weit-, Stand- und Hochsprung, sowie Kugelstoßen und Medizinballwurf.

Frank Blasek aus Büren, einer der besten Leichtathletikschiedsrichter Deutschlands, nahm die Siegerehrung vor. Sven Pistor erhielt eine Gold-Medaille. 3 weiteren Wettkämpfern konnte eine Silber-Medaille überreicht werden. 6 der 11 Kandidaten hatten in einzelnen Disziplinen den Sportmoderator bezwungen.



Frank Blasek (Mitte) überreicht die Goldmedaille an Sven Pistor

Das neue VHS-Programm

Das neue VHS-Programmheft für das Herbstsemester 2013 liegt bereits in den Verteilerstellen Rathaus, Apotheken, Banken und Sparkassen aus.

Es enthält wieder eine Mischung aus nachgefragten und innovativen Angeboten zur kulturellen Bildung, zum Sprachenlernen, zur beruflichen Bildung und zur Gesundheitsvorsorge.

Ob für Jugendliche, Erwachsene oder Senioren: für alle Interessengruppen steht ein qualitativ hochwertiges Angebot von A wie Alme bis Z wie Zumba zur Verfügung. Das VHS-Team wünscht allen viel Spaß beim Stöbern im neuen Programmheft oder im Internet unter www.vhs-bueren.de.

Für die Teilnahme zu allen Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Diese kann direkt online auf den Internetseiten der VHS sowie telefonisch oder persönlich im Bürgerbüro Büren erfolgen. Bei Beratungsbedarf stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volkshochschule unter der Telefonnummer 05258 / 937960 gern zur Verfügung.

Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

Bundeszertifikat für Kindertagespflege überreicht

Aus den Händen von Landrat Manfred Müller und dem stv. Verbandsvorsteher Winfried Menne erhielten in einer kleinen Feierstunde im Kreishaus die ersten Absolventinnen der Kindertagespflegeausbildung des VHS-Zweckverbandes Büren, Delbrück, Geseke, Hövelhof, Salzkotten und Bad Wünnenberg das Zertifikat des Bundesverbandes für Kindertagespflege.

Seit August 2012 hatten sich zehn Frauen und ein Mann in einer 160-stündigen Ausbildung intensiv auf diesen Abschluss vorbereitet. Dies vor allem abends und an Wochenenden, in einigen Fällen zusätzlich zur Tätigkeit als Tagesmutter und den Aufgaben in der eigenen Familie.

Der Ausbau der Kindertagespflege und eine entsprechende Qualifikation der Tagespflegepersonen haben einen hohen Stellenwert für den VHS Zweckverband als Bildungsträger dieser Maß-

nahme und für das Jugendamt des Kreises Paderborn. Neben dem Ausbau der Qualifizierung und deren Unterstützung durch Zuschüsse zu diesem Lehrgang trägt der Kreis den gestiegenen Anforderungen und der Qualität auch durch eine Anhebung des Pflegegeldes für die Kindertagespflege Rechnung.

Der Kreis Paderborn unterstützt in Kooperation mit dem VHS-Zweckverband nicht nur die Qualifizierung, sondern auch mit der Vermittlung von Tagesmüttern und -vätern die individuelle Förderung und Betreuung von Kindern in einem familienähnlichen Umfeld.

Ein weiterer Ausbildungslehrgang läuft zurzeit wieder und der nächste beginnt im Februar 2014. Interessenten/innen melden sich bitte bei Reinhold Schier, 05258-930322, VHS – oder dem Jugendamt des Kreises Paderborn: Sarah Brandhorst, 05251/ 308616, Marina Düchting, 05251-308617.



Hinten v.l.: Winfried Menne, Reinhold Schier (VHS-Zweckverband), Landrat Manfred Müller, Kreisjugendamtsleiter Hermann Hutsch (Kreis Paderborn), Reinhold Hansmeier (VHS-Zweckverband), Dozentinnen: Elisabeth Wöpel – Neh, Monika Evers, Tagesmütter: Margret Heinen, Katharina Schumacher, Ursula Sander, Inga Plattmann, Olga Richter, Annette Bormann, Nicole Zumbrock, Martina Seipel, Andrea Gläser, Helga Haverkock

Projekt EULE

„Schüler unterrichten Senioren“

Seit sechs Jahren führt das Ludwig-Erhard-Berufskolleg in Büren in Kooperation mit dem Caritasverband im Dekanat Büren e.V. das Projekt EULE (Erleben - Unterrichten - Lernen - Experimentieren) durch. Dabei geben Schülerinnen und Schüler der Schule am Freitagnachmittag auf ehrenamtlicher Basis kostenlose Kurse für Senioren. Der Schwerpunkt des Kursangebotes liegt im Bereich Computer (Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene), allerdings können bisweilen - je nach Interessenlage - auch Sprach-, Handy- oder auch ein Musikkurs angeboten werden.

Das Projekt wird schuljahresmäßig angeboten. Den Kursabschluss bildet stets ein kleines Sommerfest,

in dessen Rahmen den Schülern ein speziell angefertigtes „EULE-Zertifikat“ überreicht wird, welches sowohl vom Schulleiter des Ludwig-Erhard-Berufskollegs, Herrn Naewe, als auch vom Geschäftsführer des Caritasverbandes im Dekanat Büren e.V., Herrn Bambeck, unterschrieben wird. Es dient den Schülern als Dank und Anerkennung für ihre besondere Leistung und kann ihnen womöglich einen Pluspunkt bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz verschaffen.

Nähere Informationen zum Projekt EULE erhalten Sie im Internet unter www.projekt-eule.de, im Schulsekretariat unter 02951/93364-0 oder beim Caritasverband unter 02951/9870-35.

TV 1913 Büren feiert 100-jähriges Bestehen Großer Festakt am 21. September im Schulzentrum



Mit einem großen Festakt und anschließender Gala feiert der TV 1913 Büren mit Beteiligung von Vertretern der Politik und des Sports am Samstag, dem 21. September, ab 17.30 Uhr im Schulzentrum an der Kleffnerstraße seinen 100. Geburtstag (der Stadtspiegel berichtete bereits). Eingeladen dazu sind alle sportbegeisterten Bürger und Bürgerinnen der Stadt und Umgebung, insbesondere natürlich zu der ab 20.00 Uhr stattfindenden Gala mit Darbietungen der einzelnen Abteilungen des Vereins und internationalen Varietékünstlern in der Dreifachsporthalle „Alte Schanze“. Der Eintritt ist frei.

Wenn es nun auch das 100-jährige Bestehen zu feiern gilt, gehen die Wurzeln des Vereins sogar noch weiter als die 100 Jahre zurück. Bereits im vorletzten Jahrhundert, im Jahre 1899, fanden sich einige junge Bürener zusammen, die, angeregt durch umfangreiche Werbekampagnen des Deutschen Turnverbundes in diesen Jahren, in der Gaststätte Gödde-Menke den Turnverein „Jahn“ gründeten. Doch hatte dieser Verein nicht lange Bestand. Bereits nach einem Jahr kam das Aus, da bei den Gründern zwar eine große Turnbegeisterung, offensichtlich nicht aber ausreichende Kenntnisse im Vereinswesen vorhanden waren.



Bereits im Jahre 1914 fand auf Langenkamps Wiese ein öffentliches Schauturnen statt, über das viele neue Mitglieder geworben werden konnten.

So dauerte es dann trotz der vorhandenen sportlichen Begeisterung bis 1913, bis sich wieder einige Bürener zusammen fanden und den Turnverein „Eintracht Büren“ gründeten, diesmal aber mit der erforderlichen Professionalität. Als „Turnhalle“ diente seinerzeit der

Saal der Gaststätte Küting. Die Turngeräte wurden vorerst ausgeliehen. Mit einem ersten öffentlichen Auftritt im Jahre 1914, einem Schauturnen auf „Langenkamps Wiese“, erzielte der Verein die notwendige Resonanz in der Bürener Bevölkerung, was unter anderem einen deutlichen Mitgliederzuwachs zur Folge hatte.



Leitet seit 24 Jahren die Geschicke des Vereins als Vorsitzender: Ferdi Ising. Zuvor leitete er 12 Jahre lang die Basketballabteilung.

Nach dem ersten Weltkrieg machte sich allerdings Konkurrenz in Büren breit: Der Turnverein „Deutsche Eiche“ warb um Mitglieder. Die Folge war ein Zusammenschluss beider Turnvereine Ende der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts. Der Grundstein für den heutigen TV 1913 war damit gelegt. Als Sportarten wurden damals neben dem Geräteturnen übrigens auch Handball und Fußball betrieben.

In der Zeit des zweiten Weltkriegs ruhte das Vereinsleben, so dass die Aktivitäten erst 1947 mit der Erlaubnis von Vereinsgründungen wieder aufgenom-

men werden konnten. Schwerpunkt der sportlichen Angebote wurde unter breiten sportlichen Gesichtspunkten nun das Turnen. Natürlich kam auch das gesellige Leben mit regelmäßigen Pflaumen- und Apfelkuchenessen oder Stiftungsfesten nicht zu kurz.

Seit dieser Zeit hat sich das Vereinsleben äußerst rege entwickelt: Nach und nach wurden neben dem Turnen auch Leichtathletik, Handball, Schwimmen, Tischtennis und Skilaufen betrieben. In den 1960er und 1970er Jahren kamen die Sportarten Basketball und Volleyball hinzu, wobei die Basketballabteilung – nicht zuletzt auch durch die Unterstützung der seinerzeit in Büren stationierten amerikanischen Soldaten – lange Jahre das Aushängeschild des Turnvereins war. Seit einigen Jahren sind auch die Sportarten Ropeskipping und Jazzdance sowie Kickboxen – dabei mit großen Erfolgen auf nationaler und sogar auf internationaler Ebene – im Verein etabliert.

Heute hat der Verein rund 700 Mitglieder, die in fünf Abteilungen und verschiedenen Unterabteilungen aktiv sind. Den geschäftsführenden Vorstand bilden Ferdi Ising (1. Vorsitzender), Fritz Lücke (2. Vorsitzender), Peter Pollmann (Geschäftsführer) und Jörg Kuschel (Sozial- und Rechtswart).

Pünktlich zum Jubiläum hat der Verein übrigens auch seine Internetseite (www.tv1913.de) neugestaltet, auf der alles Wichtige aus dem Vereinsleben übersichtlich und zeitgemäß präsentiert wird. Zudem kann nun auch über einen neuen QR Code schnell auf die Internetseite zugegriffen werden. Weitere Informationen zu den Angeboten des Turnvereins gibt es zudem in der Geschäftsstelle des TV am Bruchberg 8 in Büren (02951/938593), die jeden Mittwoch von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr besetzt ist.



TOTAL
TANKSTELLE FELDMANN

Fürstenberger Str. 1 • 33142 Büren
Telefon 0 29 51/29 02 • Fax 15 98



AVIS
AUTOVERMIETUNG
AGENTUR FELDMANN

Fürstenberger Str. 1 • 33142 Büren
Tel. 0 29 51/63 60 • Fax 15 98



**KFZ SERVICE
FELDMANN**
EINE REIFENBREITE VORAUSS

Fürstenberger Str. 1 • 33142 Büren
Tel. 0 29 51/9 37 38 37 • Fax 15 98

Rüsing Arbeitsbühnenvermietung Rüthen

Vermietung selbstfahrende Arbeitsbühne

Nur Führerschein Klasse B
erforderlich!

- Arbeitshöhe bis 21,5 Meter
- Einsatzbereiche: Baumschnitt, Elektroinstallationen, Reinigungsarbeiten, Wartungsarbeiten, Malerarbeiten, Dachdeckerarbeiten, Photovoltaik u. v. m.
- Abholung am Standort 59602 Rüthen oder Anlieferung
- auch Langfristvermietungen möglich

Telefon: 0 29 52 / 97 08 63
E-Mail: mail@ruesing-arbeitsbuehnen.de



www.ruesing-arbeitsbuehnen.de

Veranstaltungen

in der Stadt Büren vom 14. September 2013 bis 1. Dezember 2013. Diese Aufstellung enthält alle Veranstaltungen, die dem Kulturamt der Stadt Büren bekanntgegeben wurden.

Ahden

- 12.10.13 70er/80er Jahre Party, Schützenverein, Hellweghalle
- 16.10.13 Stammtisch, Landfrauen, Gaststätte „Alte Post“
- 02.11.13 Jahreshauptvers. mit Frühstück, Landfrauen, Sportheim
- 16.11.13 Martinsumzug, Freiw. Feuerwehr, Kirche-Hellweghalle

- 22.11.13 Die Bullemänner – „Der Messias“, Stadt Büren, Stadthalle (20.00 Uhr)
- 23.11.13 Konzert Meike Leluschko & Jenny Ruppik, Kulturinitiative Niedermühle, Niedermühle (20.00 Uhr)
- 01.12.13 Konzert „Neues Gotteslob IN CONCERT“, Förderverein Johann-Patroclus-Möller-Orgel, Pfarrkirche St. Nikolaus (18.00 Uhr)

Brenken

- 03.10.13 Familienwanderung, Heimat- u. Verkehrsverein, Kirchplatz
- 06.10.13 Aktion Minibrot KLJB, Brenken
- 13.10.13 Second-Hand-Basar, Förderverein der Grundschule, Almhalle
- 16.10.13 Morgenwanderung, Heimat- u. Verkehrsverein, Kirchplatz
- 18.10.13 Jahrestreffen, Vereinsgemeinschaft
- 26.10.13 Aktion Rumpelkammer, Kolping u. KLJB
- 27.10.13 Politischer, Frühschoppen, CDU-Ortsunion Brenken, Tannenhof Petrik
- 16.11.13 Martinszug, KLJB, Schulhof
- 16.11.13 Volkstrauertag – Totengedenken, alle Vereine, Ehrenmal
- 23.11.13 Patronatsfeier, MGv, Cäcilia Brenken
- 01.12.13 Adventsfeier, KFD, Pfarrheim

Harth

- 03.11.13 Premiere Winterfestspiele, Harth-Ringelstein

Hegensdorf

- 06.10.13 Kreuzwallfahrt, Pfarrgemeinde
- 09.10.13 Treffen der Vereinsvorstände, Dorfgemeinschaft, Jägerhof
- 12.10.13 Schützenrechnung, Schützenverein, Halle
- 13.10.13 Abangeln, Sportanglerverein, See
- 02.11.13 Kickerturnier, HSV, Sportheim
- 16.11.13 Kranzniederlegung, Kam. ehem. Soldaten, Ehrenmal
- 16.11.13 Martinszug, KLJB, MV, Freiw. Feuerwehr
- 23.11.13 Cäcilienfeier, Chorgemeinschaft, Kirche/Pfarrheim
- 30.11.13 Jahresabschlussfeier, Freiw. Feuerwehr, Gerätehaus

Büren

- 21.09.13 Konzert „Sonntagsmusik“ Kulturinitiative Niedermühle
- 21.09.13 Kapellenkonzert „Kammermusik“, Westfalenklassics, Kapelle auf Gut Holthausen
- 28.09.-01.10.13 Oktobermarkt, Verkehrsverein, Innenstadt
- 29.09.13 Werbefahrt durch den Altkreis Büren, Oldtimerfreunde Altkreis Büren, Start: GTÜ-Büren
- 03.10.13 Saisonabschluss mit Schleifchenturnier, Tennisclub Blau-Weiß, Clubgelände Bennenberg
- 07.-12.10. 10. Bürener Wanderwoche, Touristikgemeinschaft Büren
- 08.10.13 Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes, CDU-Senioren-Union, Hotel Kretzer (15.30 Uhr)
- 12.10.13 Musikkabarett Madeleine Sauveur & Clemens Maria Kitschen „ich komm selten allein“, Kulturinitiative Niedermühle, Niedermühle (20.00 Uhr)
- 13.10.13 Orgelkonzert mit Tobias Aehling, Förderverein Johann-Patroclus-Möller-Orgel, Pfarrkirche St. Nikolaus (17.00 Uhr)
- 27.10.13 Kartoffelmarkt, Verkehrsverein, Marktplatz
- 06.11.13 Rum-Tasting, Kulturinitiative Niedermühle, Niedermühle (20.00 Uhr)
- 09.-10.11. 24-Stunden-Schwimmen DLRG, Hallenbad
- 10.11.13 Mitgliederversammlung, Tennisclub Blau-Weiß, Clubgelände Bennenberg
- 12.11.13 Besuch des Schulmuseums, CDU-Senioren-Union, Treffen Eingang Schulzentrum (14.30 Uhr)
- 17.11.13 „Evensong“ Geistliche Chormusik aus England, Förderverein Johann-Patroclus-Möller-Orgel, Pfarrkirche St. Nikolaus (18.00 Uhr)

Siddinghausen

- 05.10.13 Besprechung Planung 2014, Musikverein, Alte Schule
- 05.-06.10. Kaninchenausstellung, KZV W383, Sidaghalle
- 06.10.13 Eröffnung der Pfarrwoche mit Erntedank, Pfarrgemeinde
- 13.10.13 Hochamt und Pfarrfest, Pfarrgemeinde, Sidaghalle (10.00 Uhr)
- 18.10.13 Dorfkalender 2014, Ortsvorsteher, Gaststätte Götde (19.32 Uhr)
- 19.10.13 Herbstball, Kreisschützenbund, Salzkotten Stadthalle (19.00 Uhr)
- 22.10.13 Kino für Frauen KFD, Alte Schule (19.00 Uhr)
- Oktober Besuch der Moschee in Meschede, KFD
- 01.11.13 Allerheiligen: Hochamt mit anschl. Grabsegnung, Pfarrgemeinde, Pfarrkirche/Friedhof (11.00 Uhr)
- 11.11.13 St. Martin, Pfarrgemeinde, Pfarrkirche anschl. am Kindergarten (17.30 Uhr)
- 19.11.13 Kino für Frauen, KFD, Alte Schule (19.00 Uhr)
- 01.12.13 Adventsfeier mit Andacht KFD, Gasthof Hillebrand (14.30 Uhr)

Steinhausen

- 22.09.13 Second-Hand-Basar der Kindergärten
- 27.09.13 Erntedankfeier, Kath. Kindergarten
- 04.10.13 Binden des Erntekranzes, KLJB
- 05.10.13 Erntedankfeier in der Kirche, KLJB
- 06.10.13 Nachmittagsradwanderung (Kleinejasper), Heimatverein

- 07.-10.10. Bürener Wanderwoche, Touristikgemeinschaft, Büren
 09.10.13 Blutspenden, DRK
 12.10.13 100 Jahr Feier mit allen Vereinen im Pfarrheim, Kolping
 15.10.13 Seniorennachmittag mit der Frauengemeinschaft
 15.10.13 Treffen d. Vereinsvorstände betr. Dorfkalender 2014
 18.10.13 Vereinsbaumabnahme, Feuerwehr
 18.10.13 Nachmittagswanderung ins Taubental, Heimatverein
 19.10.13 Damenchor 30 Jahre: Sängerfest
 26.10.13 Kleidersammlung – Aktion Rumpelkammer
 02.11.13 Skatturnier bei Borghoff
 09.11.13 Generalversammlung, Musikverein
 09./10.11. Pfarrgemeinderatswahlen
 10.11.13 Martinszug
 14.11.13 4. Vierjahreszeiten Cup, Skatverein
 15.11.13 Stadtfeuerwehrgeneralversammlung, Feuerwehr Steinhausen
 17.11.13 Volkstrauertag – Gedenkfeier am Ehrenmal
 17.11.13 Abschlusswanderung mit Kaffee, Kuchen und Rückschau, Heimatverein
 23.11.13 Cäciliaball, MG
 29.11.13 Bez.-Adventsfeier in Steinhausen Kolping
 30.11.13 Gemütlicher Abend, Tambourcorps

Weiberg

- 21.09.13 Oktobermarkt Büren, Musikverein
 22.09.13 Grenzsteinweg Wanderung, HWV
 25.09.13 Vers.-Termine, WDR
 05.10.13 Saisonabschluss, TG HaWei
 13.10.13 Birgitta, Pfarrgemeinde
 25.10.13 Lichterprozession, KFD
 08.11.13 Generalversammlung, CDU

Weine

- 29.09.13 Patronatsfest St. Michael Kapellengemeinde
 06.10.13 Eröffnungsgottesdienst Pfarrwoche
 Pfarrgemeinderat, Kapelle
 06.10.13 Terminplanung 2014, alle Vereine, Alte Schule (11.15 Uhr)
 12.10.13 Vorstandsausflug, Schützenverein
 13.10.13 Pfarrfest, Pfarrgemeinderat, Siddinghausen
 19.10.13 Kreisköniginnenball, Kreisschützenbund/Schützenverein, Salzkotten
 09.-10.11. Pfarrgemeinderatswahlen, Pfarrgemeinderat
 17.11.13 Gefallenenehrung am Ehrenmal, Soldatenkameradschaft, Gaststätte Thöne

Wewelsburg

- 15.09.-
 24.11.13 Sonderausstellung „Anpassung - Überleben - Widerstand“, Künstler im Nationalsozialismus, Kreismuseum Wewelsburg, Burgsaal
 22.09.13 Wanderung der Wanderfreunde, Parkplatz Burg (13.30 Uhr)
 28.09.-
 01.10.13 Oktobermarkt, Büren
 01.10.13 Dorfratsitzung, Dorfrat, Jodokus-Haus (20.00 Uhr)
 05.10.13 Einholen des Maibaumes Tambourcorps u. Musikverein, Lammers Ecke (17.00 Uhr)
 05.10.13 Schützenrechnungsball Heimatschutzverein, Dorfhalle (20.00 Uhr)
 07.-12.10. 10. Bürener Wanderwoche, Touristikgemeinschaft Büren
 10.10.13 Jahreshauptversammlung, Förderverein der Kath. Grundschule, Grundschule (20.00 Uhr)
 10.10.13 Vortrag „Zur Herkunft der Grimmschen Märchen – insbesondere aus dem Paderbörnischen“, Kreismuseum Wewelsburg, Filmraum ehem. Wachgebäude (19.00 Uhr)
 13.10.13 Herbstwanderung der Wanderfreunde mit Abschluss an der Grillhütte, Parkplatz Burg (13.30 Uhr)
 13.10.13 Second-Hand-Basar / Rund ums Kind, Elternrat Kindergarten, Dorfhalle (13.30 Uhr)
 30.10.13 Blutspende, DRK, Jodokus-Haus
 02.11.13 Oldie-Night, Volkstanzkreis, Dorfhalle (20.00 Uhr)
 03.11.13 Heimatabend mit Vorlesen der Dorfchronik 2012, Dorfrat, Gaststätte Neumann (19.30 Uhr)
 10.11.13 Martinsumzug und -Spiel, Abschluss in der Dorfhalle, Heimat- u. Verkehrsverein, Kath. Kirche (17.00 Uhr)
 14.11.13 Französischer Abend, Kulturring, Jodokus-Haus (19.30 Uhr)
 17.11.13 Volkstrauertag, Gedenkfeier am Ehrenmal, Heimatschutzverein, Musikverein, MG (10.00 Uhr)
 17.11.13 Volkstrauertag, Feierstunde auf dem Soldatenfriedhof in Böddeken, Heimatschutzverein, Musikverein, MG (15.30 Uhr)
 17.11.13 Sport- u. Spielzeugbörse Förderverein, Kath. Grundschule, Dorfhalle (14.00 Uhr)
 24.11.13 Generalversammlung der Wanderfreunde, Jodokus-Haus (15.00 Uhr)
 30.11.13 Jahresabschluss, Blasmusik, Gaststätte Neumann (19.30 Uhr)
 30.11.13 Kameradschaftsabend, Freiw. Feuerwehr, Anbau Dorfhalle (20.00 Uhr)
 01.12.13 Adventfeier, KFD, Anbau Dorfhalle (15.00 Uhr)

FLASH

VERO MODA

pieces

ONLY

TrendGespür

Beate Bükér

Burgstraße 28
 33142 Büren
 Tel.: 02951/937282

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.30-13.30 Uhr
 14.30-18.00 Uhr
 Sa 9.30-14.00 Uhr



Mit einer
Anzeige

im

Stadtspiegel

erreichen Sie

jeden Haushalt

in der

**Großgemeinde
 Büren**

Plattdeutsche Ecke



De Kunstdünger

Et iss ja all lange Jaohre hiär, dat de Kunstdünger upkam un de Biuern wull'n anfanks nit seo wahne wat van wieten. Aonmaols was'se duier un dat annere maol männten se, dat he diän Boden verduarwen däh. Un de määsten Biuern sinnt vüarsichtig, wann'et was Nigges up'en Maarkt chifft.

Owwer de chraute Biuer Köster, de harr sick dat all't chanß chenau uawerlacht, harr sick dat allet erkläären laoten un wass in de chanßen Chiegend aoner van diän aorsten, de dat nigge Wiärk metmook un Künstdünger up saonen Fellern un Wiesen iutsmää.

„Niu keik an“, sachten de Naowers, „de Köster hätt üawerall chutt Wiärk, dat nigge Tuiges schinnt duach wual chutt te Bein!“ Dat chuere Wiärk, dat bekäken sick auk de Häärns van de Biuernkamer. Auk se waörn chanß beindrucket van Biuer Köster's Kaorn, Runkeln, Tiufeln un Chraas.

„Solche Erfolge, wie Sie sie hier haben, Herr Köster, die müssen allen anderen Bauern bekanntgemacht werden,“ seo sachten se. Un dann sachten se widder: „Herr Köster, wir haben in einigen Wochen eine große Bauern-Versammlung in der Schützenhalle in der Kreisstadt. Es wäre sehr schön, wenn Sie dort einen Vortrag halten würden über Ihre Erfahrungen mit Kunstdünger, so ganz aus der Praxis heraus von einem Praktiker für andere Praktiker.“

Dao wull Biuer Köster owwer nit seo rächt rann. Hao männte, vüör seo vielen Luien kuuiern, dat könn hao nit, dat waör nit sein Dink. De Häärns owwer männten, dat waör char nit seo schliem un brochten Köster dann seo weit, dat hao teosachte, diän Vüördrach te hallen. Auk seine Frugge männte, dat hao dat durch könn un et waör ja auk nau en paar Wiäken Teid, sich dao drupp intstellen.

Van dann an üawerläggere Köster alle Dage, wat hao diän anneren Biuern seggen soll. Hao schräaw sick iärst allet up, wat iähm seo infoll un dann läere allet iutwenig, daomet hao dann in de Schüttenhalle frank un frie kuiern könn. Muarns un aowens chänk hei up'pe Diäl rupp un runner un holl dann auk diän Vüördrach für sick.

Dann kam de graute Dach! Köster harr

balle de chanße Nacht nit schlaopen wiägen de Uppreegung un wass all twao Stunnen ferrig un forr dann nao de Kraosstadt. Auk hei wass hai ne Stunne te freoh, harr düchtig Lampenfaower un dachte bei sick „Wann ick dütt chanße Theater mennt ächter mei hääwwe! Et wass duach an Fähler, teoteseggen!“ Un wann hao dann de vielen Biuern in de Halle saoh, dao waör iähme nau viel anners! Nau schlächter wuarde et, wann hao dann up de Bühne am Pult stonn un up dat chanße Volk runnerkääk.

Mit seinem Vüardrach fonk et chanß chut an, owwer en paar Miniuten liäter, dao chänk dat Lampenfaower met iähme total dürnaone. Hao kam an't Stuttern un hao wußte nix mähr un wann de äährsten Biurn im Publikum an te grinsen un te lachen anföngen, dao könn hao sick nit mähr helfen un sachte: „Ick kann Jiu mennt seggen, de Kunstdünger, de is chutt, wei harr'n Kaorn, dat chänk uss bis an de Schullern, wie harr'n Tiufeln dick wie Hollschken un dat Chraas, dat chänk us bis an de Meese!“

Dat Namendachsiäten

Holtmanns Jannes harr Namensdach un harr füör'n Sunndach en paar Verwandte un de Naowers inladen. En paar Wiäken vüarhiär harr'n se en Swein un'en Ossen schlachtet un seo kam et, dat seine Frugge auk düchtig Flaoschk tem Middachiäten ferrig maket un up'en Dischk brocht harr.

Aoner van de Naowers waör de Scheolmester un wann dat läten loschänken sall, dao sachte hao: „Frau Holtmann, Jei hätt ja seo viele chuere Saaken up'en Dischk, dat man char nit waot, wo man anfangen sall!“ – „Ja, Häär Läähr“, antwoere de Holmannschke, „niemet mennt hei van de Tunge, is van usen Ossen un is buaterweek.“ – „Näh, Frau Holtmann, wat seo iut'em Miule kümmet, dat iäte ick nit seo chäärn,“ sachte de Läähr. – „Dat briuket se auk nit, Häär Läähr,“ sachte dann de Holmannschke, „wann Se dat, wat iut'em Miule kümmet, nit seo chäärn iäten witt, dann niemt duach van usen Eggern, de dao tiegen staoet!“

De drao Sühne

Biuer Nolte harr drao Sühne, Antunn, Franz un Jupp un alle seo in de läften Jaohre in de Scheole. Aonen Dach, dao kam de Pasteoer in't Hius un wull Gäld sammeln vüar dat nigge Daak up de Kiärke un wie et seo is, kamen de Biuer un de Pasteoer an't kuieren. Wann de Pasteoer de drao Jungens saoh, dao frochte hei: „Häär Nolte, wat solln Jiu drao Sühne dänn maol wäärn, wann'se iut de Scheole sinnt?“ – „Ja, Häär Pasteoer,“ antwoere Nolte, „seo chanß chenau wietet wei dat auk nau nit, owwer et sütt seo iut: Antunn, de älleste, de hätt nit seo viel Kraft in de Arms, owwer et is'en Kleogen, de sall Kaupmann wäärn, bei Franz, dao is'et chenau ümmechekärt, hai hätt Kraft in de Moggens, owwer haot hätt'et nit seo im Koppe. Jupp, de Jüngeste, de hätt kenne Kraft un auk nit seo viel Verstannt, dao scheidet wei den Staat met ann, de wätt Beamter!“

Achtung i-Männchen unterwegs! Autofahrer aufgepasst!

(ik) „Autofahrer aufgepasst!“ heißt es gerade in den ersten Wochen nach dem Schulanfang, wenn große und kleine Schüler zu Fuß, mit dem Fahrrad oder in Bussen das Bild auf unseren Straßen beleben. Die ganz Kleinen waren zum Schulstart mit riesigen bunten Tüten in den Armen und Ranzen auf dem Rücken unterwegs: i-Männchen, i-Dötze, ABC-Schützen sind die liebevollen Namen für die kleinen Schulanfänger. In Büren war es für über 200 Kinder der Start in einen neuen Lebensabschnitt. Dabei sind sie nicht nur die Neuen in der Schule, sie sind auch Verkehrsanfänger. Nicht nur deshalb sind alle Fahrzeugführer zu besonderer Rücksicht aufgerufen.

Die wichtigsten Tipps der Polizei auf einen Blick:

- Seien Sie als Autofahrer besonders aufmerksam!
- Rechnen Sie ständig damit, dass Kinder zu unüberlegtem und spontanem Verhalten neigen!
- Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit!
- Seien Sie bremsbereit!
- Seien Sie Vorbild für Kinder!
- Üben Sie mit Ihren Kindern den sicheren Schulweg!
- Nehmen Sie Rücksicht!

Das Ende der großen Ferien bedeutet neue Lehrer, neue Mitschüler, neue Fächer, neue Schule und auch neue Schulwege. Zu den Veränderungen gehören Spannung und Neugierde, aber auch Unsicherheit und Risiko. Erst recht die i-Männchen sind aufgeregt, voller Tatendrang und Wissenshunger und bewegen sich auf völlig neuem Terrain: allein im Straßenverkehr. Bei aller Freude auf den Beginn der Schullaufbahn lauern Gefahren. Kinder gehören zu den besonders gefährdeten Personen im Straßenverkehr, den sie anders als Erwachsene erleben. Sie haben eine völlig andere Blickperspektive, können die Geschwindigkeit herannahender Autos nicht einschätzen, reagieren impulsiv und manchmal unberechenbar. Straßenverkehr ist Stress: Autos, Ampeln, Schilder, Umweltreize....können die Kleinen überfordern.

Für die Erwachsenen ist es wichtig, Fähigkeiten und Verhaltensweisen der Kinder zu kennen. Kinder laufen plötzlich auf die Straße, springen hinter geparkten Autos hervor, werden übersehen. Erwachsene Verkehrsteilnehmer müssen nicht nur jetzt, sondern das ganze Jahr über besonders aufmerksam und bremsbereit sein. Dass insbesondere in Schulumnähe und Wohngebieten langsam gefahren werden muss, versteht sich von selbst. Kindersitze und Sicherheitsgurte sind ein absolutes Muss für die Sicherheit.

Neuer Wirt in „Zur Schanze“



Fast 50 Jahre wurde die Gaststätte auf der Schanze von der Familie Schütte geführt. In den letzten acht Jahren hatte Hanne Schütte ihre Gäste in dem beliebten Lokal bewirtet. Nun wird ein neuer Wirt sich um das Wohl von Gästen, Vereinen und Stammtischen kümmern, nämlich Hendrik Stolte, ein 25-jähriger gebürtiger Bürener aus der Eickhoffer Straße. Er hat das Metier der Gastronomie bisher schon von verschiedenen Seiten kennen gelernt. Mit seiner mobilen Cocktailbar „Zur Residenz“ ist er schon einigen bei verschiedenen Festen und Veranstaltungen bekannt geworden. In Zukunft wird er die Gäste in der „Schanze“ mit dem gewohnten Service bei Getränken und Essen verwöhnen. Unterstützt wird er dabei von seiner Lebensgefährtin Vita Lewen.

Brith Lemke, jetzt Polestar Pilates Trainerin Matte

Brith Lemke aus Büren hat die Ausbildung zur Pilates Trainerin absolviert und darf die Bezeichnung Polestar Pilates Trainerin Matte verwenden. Die Polestar Mattenausbildung befähigt sie dazu, selbstständig Pilatesübungen präzise und korrekt auf der Matte trainieren zu können.

Pilates, auch Pilates-Methode genannt, ist ein systematisches Ganzkörpertraining zur Kräftigung der Muskulatur, primär der Beckenboden-, Bauch- und Rückenmuskulatur. Das Pilatestraining kann auf der Matte und an speziell entwickelten Geräten stattfinden. Durch regelmäßiges Training schaffen die Teilnehmer einen optimalen Ausgleich zum bewegungsarmen Alltag. Besonders die tief liegenden und den Körper stabilisierenden Muskelschichten werden gestärkt und die oberflächlichen Muskeln gestrafft. So können selbst hartnäckige Verspannungen beseitigt werden. Zudem erhöhen sich das Körperbewusstsein und die Entspannungsfähigkeit.

Viel Neues im Hause der WiStO Steuerberatungsgesellschaft mbH...

Auch in diesem Jahr konnten im Hause der WiStO Steuerberatungsgesellschaft wieder zahlreiche Aus- und Weiterbildungen von Mitarbeiter/Innen sehr erfolgreich abschlossen werden. So konnte sich das Team der WiStO Steuerberatungsgesellschaft mbH mit der langjährigen Mitarbeiterin Frau Nicole Paul über ihre erfolgreich bestandene Prüfung zur Bilanzbuchhalterin freuen. Mit einer Ausbildung zur Steuerfachangestellten begann Frau Paul zunächst ihre berufliche Laufbahn im Hause der WiStO, bevor sie berufsbegleitend die anspruchsvolle zweijährige Weiterbildung zur Bilanzbuchhalterin absolvierte. Außerdem bestand Herr Sergei Klunk seine Ausbildung zum Steuerfachangestellten als einer der Jahrgangsbesten und beginnt nun im Anschluss ein berufsbegleitendes Studium an der FOM Hochschule für Ökonomie & Management in Essen, welches nach insgesamt sieben Semestern mit einem Bachelor-Abschluss endet.

Schließlich absolvierte Herr Rechtsanwalt Dr. jur. Christoph Deneke, LL.M. (Taxation), erfolgreich seine Ausbildung zum Mediator, und darf nunmehr die Zusatzbezeichnung „Mediator“ gem. § 7a der Berufsordnung für Rechtsanwälte führen. Damit kann die WiStO ab sofort auch die Durchführung von Mediationsverfahren anbieten. Die Mediation ist ein Konzept zum effektiven Umgang mit Konflikten bzw. Problemen und deren Lösung. Mit Hilfe der Techniken und Methoden der Mediation ist es dem Mediator sehr zielgerichtet und ohne Öffentlichkeit möglich, konsensuale außergerichtliche Lösungen mit den Parteien zu entwickeln. Gerne führen wir ein solches Verfahren auch in enger vertrauensvoller Zusammenarbeit mit Ihrem Steuerberater bzw. Rechtsanwalt durch.

In Sachen beruflicher Ausbildung konnte in diesem Jahr wieder ein Ausbildungsplatz zur Steuerfachangestellten sehr gut besetzt werden. Ebenso konnte die WiStO als Kooperationspartnerunternehmen der Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) erneut einen Praxisstudienplatz einrichten und studentischen Nachwuchs für sich gewinnen. Mit diesen weiteren Qualifikationen und der konsequenten Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kann die WiStO ihr Beratungsangebot für die Mandantschaft weiter stärken und ausbauen.

Um ihrer Vorreiterrolle und den steigenden Anforderungen der zukünftigen Beratungspraxis gerecht zu werden, wurde die WiStO außerdem von der TÜV SÜD Management Service GmbH nach den Anforderungen der ISO 9001:2008 erfolgreich zertifiziert. In den Geltungsbereichen Jahresabschlusserstellung, betriebliche- und private Steuererklärungen, Finanz- und Lohnbuchhaltungen, betriebswirtschaftliche Beratung, Existenzgründungsberatung, Steuerberatung und -gestaltung sowie Kanzleimanagement wurde in diesem Zuge zum Vorteil des einzelnen Mandanten ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem eingeführt, welches nun stetig weiterentwickelt und jährlich vom TÜV SÜD überprüft wird. Also ganz im Sinne des Ansatzes: Wissen. Steuern. Optimieren!

Well&Fit: Vorstand wurde im Amt bestätigt

In der Mitgliederversammlung am 20.08.2013 wurde der Vorstand des Rehasportvereins Well&Fit e.V., Werkstr. 11, 33142 Büren, in seinem Amt bestätigt.

1. Vorsitzende Angelika Wieseler;
2. Vorsitzende Kerstin Seyfarth,
- Kassenwart Birgit Vrielmann-Severino

Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt und nahm die Wahl an.

**WiStO Steuerberatungsgesellschaft mbH erfolgreich
von der Zertifizierungsstelle der
TÜV SÜD Management Service GmbH
nach den Forderungen der ISO 9001:2008 zertifiziert!**

Wir freuen uns sehr Ihnen mitteilen zu dürfen, dass unser Haus für den Geltungsbereich Jahresabschlusserstellung, betriebliche- und private Steuererklärungen, Finanz- und Lohnbuchhaltungen, betriebswirtschaftliche Beratung, Existenzgründungsberatung, Steuerberatung und -gestaltung sowie Kanzleimanagement ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem eingeführt hat und anwendet.

WiStO Steuerberatungsgesellschaft mbH
Eickhoff-Str. 933142 Büren
Telefon: 02931 9945-0
Telefax: 02931 9945-99
eMail: info@wisto.de
http://www.wisto.de


WiStO
Wissen. Steuern. Optimieren.


TUV
SÜD
geprüfte Qualitätsmanagementsysteme

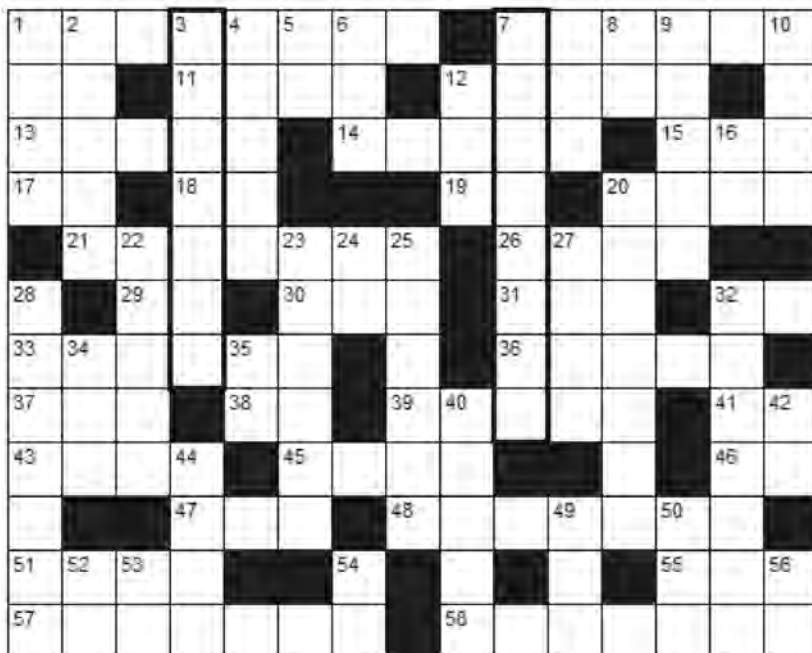
Kooperationspartner der


FHDW
FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT
STAATLICH ANERKANNT

Stadtspiegelrätsel

Gewinnen Sie 1 x 50,- Euro und 4 x 25,- Euro

Gesucht werden zwei Bürener Geschäfte/Betriebe



Waagerecht

- 1 kleinster Ortsteil von Büren
- 7 Zimmerermeister in Weine
- 11 edle Blume
- 12 Produkt von Schafen
- 13 Matratzenwerk in Büren
- 14 weibliches Pferd
- 15 Kurzbez.: Borussia Dortmund
- 17 Abk.: Eigenname
- 18 Abk.: Tarifkommission
- 19 Abk.: Tischtennis
- 20 Geburtsschmerz
- 21 Antilopenart
- 26 großes Gewässer
- 29 Autokennzeichen: Helmstedt
- 30 süddeutsch für Hausflur
- 31 mohammedanischer Männername
- 32 Autokennzeichen: Aschaffenburg
- 33 Hauptstadt von Spanien
- 36 seitlich, angrenzend
- 37 Heirat
- 38 Autokennzeichen: Gelsenkirchen
- 39 Nadelbaum
- 41 Autokennzeichen: Bielefeld
- 43 Kante, Begrenzung
- 45 ehemaliger Stadt in Berlin
- 46 Autokennzeichen: Erlangen
- 47 Fluss in Frankreich
- 48 Sammlung von Gesangsstücken
- 51 Frisierutensil
- 55 getrocknetes Gras
- 57 Format, Dimension
- 58 Nominierung, Anmeldung

Senkrecht

- 1 Kamin, Schlot
- 2 Fahrschule in Büren
- 3 "gesuchtes Geschäft"
- 4 eine Turnübung
- 5 Autokennzeichen: Osnabrück
- 6 Stadt in Marokko, rote Filzkappe
- 7 "gesuchter Betrieb"
- 8 Abk.: Landesliste
- 9 Körperorgan
- 10 Weinstock
- 12 Zorn, größter Arger
- 16 Abk.: von Hundert
- 20 Ortsteil von Büren
- 22 Ortsteil von Büren
- 23 zäh
- 24 Abk.: Linienrichter
- 25 schmaler Gebirgsdurchgang
- 27 nordischer Elch
- 28 zweigeteilter Kontinent
- 32 verehren
- 34 Überraschungsausruf
- 35 Abk.: Industriegewerkschaft
- 40 Kontinent
- 42 Abk.: Inter-Regio
- 44 Wall, Deich
- 49 Abk.: Deutsche Industrie Norm
- 50 größte Eulenart
- 52 Flussniederung
- 53 Autokennzeichen: Münster
- 54 Abk.: Pferdestärke
- 56 Abk.: Untergeschoss

Bitte schicken Sie die gesuchte Lösung bis zum 15.10.2013 an: Herbert Peuker, Königsberger Str. 32, 33142 Büren

Die richtige Lösung im Stadtspiegel Nr. 151 lautete: Becker / Wiechers

50,00 € gewann: Anni Schreckenberger, Boomstr. 1

25,00 € gewann: Familie Kroll, Nonneneiche 9

25,00 € gewann: Thomas Richard, Hochstr. 19, Rütthen

25,00 € gewann: Raimund Bröckling, Goethestr. 3

25,00 € gewann: Achim Pfahl, Tetmarusstr. 17

Bürener Open Air Sommer lockte zahlreiche Besucher an

Los ging es mit den Good Night Folks, die mit irischer Folkmusik ihr Publikum verzauberten. Banjo, Mandoline, Geige und Akkordeon, gepaart mit ausdrucksvollen Stimmen ließen Irland gleich um die Ecke erscheinen. Ob gefühlvolle Balladen, schmissige Seemannslieder oder ins Ohr gehende Eigenkreationen, die fünf Münsteraner haben bei Guinness und Gesang jede Menge gute Laune verbreitet.

De Döhner brachten am folgenden Freitag kölschen Frohsinn und Kamelle nach Büren. Sie hielten es mit ihrer Musik wie die Hühner und dachten sich „Dat könne mer och“. Die elf Vollblutmusiker aus dem Sauerland ließen nicht nur mit „Hey Kölle – Du bes a Jeföhl“ echtes Domstadtfeeling aufkommen. Schon bei den ersten Tönen des fünfstimmigen Bläusersatzes wurde getanzt und Ohrwürmer wie „Wenn nicht jetzt wann dann“ rissen die Besucher mit. Wer zuvor eigentlich nur gute handgemachte Musik hören wollte, war anschließend vielleicht Köln-Fan, ganz sicher aber ein Fan der Döhner.

Gerockt wurde natürlich auch, und zwar mit der Cop Connection, die in Büren immer gern gesehen Gäste sind. Mit ihren kräftigen Rocksounds ließen sie es wieder einmal richtig krachen. Zu Bryan Adams „Summer of 69“ wurde auch im Sommer 2013 getanzt und bei „Tage wie dieser“ hatte die Band plötzlich rund 250 Backgroundsänger, denn auch der letzte Besucher konnte den Hit der Toten Hosen mitsingen.

Die traditionelle Ü-30 Party am vierten Open-Air-Wochenende lockte Feiertagsgäste aller Altersklassen an. So mancher Mit-Zwanziger ließ sich ebenso begeistern, wie der ein oder andere junggebliebene Senior. Musik verbindet, und damit für alle etwas dabei war, gab es neben den aktuellen Charts auch echte Klassiker auf die Ohren.

Bei der Lexus Allstars Band, die das Finale des Open Air Sommers bildete, gab es dann Reggae, Hip Hop und Ska zu hören. Neben fetten Beats hatten sie auch eine actiongeladene Live-Show im Gepäck.



Der stellv. Bürgermeister Bambeck eröffnete bei bestem Sommerwetter den Open-Air-Sommer

HFB-WIECHERS

HEIZEN MIT HOLZ

Umweltschonende Systemlösungen - Biomasseheizungen -
Komplettsysteme - Zimmeröfen - Solar

Michael Wiechers
Böddeker Str. 6
33142 Büren-Wewelsburg
www.hfb-wiechers.de

Tel /Fax 029 55/ 79 213
Mobil 0162/ 34 66 083
Mail info@hfb-wiechers.de
Beratung und Service vor Ort

**Nur Bücher
Grußkarten
kleine Geschenke**

**33142 Büren
Burgstraße 43
Tel.: 0 29 51 / 93 55 32**

Buchhandlung



Schrift & Ton

LAGERFLÄCHE

mit Rampe ab 100 qm
in Brilon-Madfeld anzubieten
buero@schulte-moebel-madfeld.de

Mein
Anspruch.
Mein Stil. Meine
Küche.

caspari
küche special



caspari küchen. | briloner Str. 8 | 33142 büren | fon 02951.91209 | www.caspari-kuechen.de

Buchhandlung Pape



Inh. Wippenhohn GmbH

Bücher – Geschenke
hochwertige Schreibgeräte
alles für Büro + Schule.

Kapellenstr. 9, Ecke Burgstr.

33142 Büren

Tel. 02951 / 2268 · Fax 93 1684

Fahrschule Ising

Anmeldung und Unterricht in:

Büren, Bahnhofstr. 68: Dienstag u. Donnerstag 19.00 – 20.30 Uhr
Steinhausen, Bürener Str. 12: Montag u. Mittwoch 19.00 – 20.30 Uhr



Inhaber: Ferdinand Ising, Bahnhofstr. 68, 33142 Büren, Tel.: 02951/2203

www.fahrschule-ising.de

Mit einer
Anzeige in
Farbe kann
man Sie
nicht mehr
übersehen.

„Meistens belehrt uns der Verlust
über den Wert der Dinge.“ Arthur Schopenhauer



Stiftung Kloster Dalheim | LWL-Landesmuseum für Klosterkultur
Restaurierung Kreuzganggewölbe



wibbeke
denkmalpflege

wibbeke denkmalpflege GmbH
restaurierungswerkstatt

Meteorstraße 6

D-59590 Geseke

Tel.: 0 29 42 - 9 88 68-90

Fax: 0 29 42 - 9 88 68-99

www.wibbeke-denkmalpflege.de



Werner Krolpfeifer

Dachdeckermeister GmbH
DACH - FASSADE

- Dachfenster
- Dacherneuerungen
- Dachreparaturen
- Zink- und Kupferdächer
- Flachdächer
- Wartungsarbeiten am Dach
- Industriedächer
- Gründächer
- Dachinspektionen
- Dachrinnen
- Balkonsanierung
- Wärmedämmung
- Kaminbekleidung
- Photovoltaik-Anlagen

Fürstenberger Straße 12 · 33142 Büren
Tel.: 0 29 51 / 28 09 · Telefax: 0 29 51 / 73 99

Entsorgungsfachbetrieb

PAUL GmbH
Containerdienst - Recycling

Westring 8 Tel. 0 29 51 / 31 91
33142 Büren www.paul-entsorgung.de

Impressum

Herausgeber:

CDU-Stadtverband
E-Mail: stadtspiegel@cdu-bueren.de

Beauftragter des CDU-Stadtverbandes für den Stadtspiegel:

Friedhelm Kaup

Anschrift der Redaktion:

Reinhold von Rüden
Fontanestr. 13, 33142 Büren
Telefon (02951) 5534

Redaktion:

Büttner, Johannes Wewelsburg
Buxort, Heinz Büren
Hohmann, Werner Steinhausen
Niggemann, Werner Büren
Peuker, Herbert Büren
von Rüden, Reinhold Büren
Schwarz, Wolfgang Büren
Wördenweber, Heinz Büren

Mitarbeiter für die Ortsteile:

Finke, Siegfried Ahden
Struckmeier, Heinz-Josef Barkhausen
Schmidt, Jutta Brenken
Kurek, Irmgard Büren
Schmidt, Dietmar Eickhoff
Bolley, Inge Hegensdorf
Rüsing, Elisabeth Harth/Ringelst.
Decker, Andreas Siddinghausen
Hohmann, Annelie Steinhausen
Luckey, Hans-Werner Weiberg
Koslowski, Stephan Weine
Büttner, Johannes Wewelsburg

Weitere Mitarbeiter:

Deneke, Fritz: Aus Mittersill
Peuker, Herbert: Stadtspiegel-Rätsel
Stember, Gundula: Aus Charenton
Gehrmann, Stefan: Aus Kortemark

Anzeigenwerbung:

Herbert Peuker, Königsberger Str. 32
33142 Büren, Telefon (02951) 32 32
Telefax (02951) 93 19 74

Konto:

Sparkasse Paderborn
Kto. 1048727 BLZ 47250101

Auflage:

8.700

Satz und Druck:

PapeDruck
Jühengrund 24, 33142 Büren
Telefon (02951) 919-00, Fax 919-02

Der nächste Stadtspiegel erscheint
am 30. November 2013
Redaktionsschluss: 8. November 2013

HAAR-HAUT-SCHÖNHEITSPFLEGE

BIOSTHETIK
DENEKE

Danke
sagt **FRITZ DENEKE**

Das Friseurgeschäft Deneke gibt es in Büren seit mehr als 150 Jahren. Nach meinen 49 erfolgreichen Berufsjahren werde ich den Salon nun Ende September schließen.

Im Namen meiner Schwester und unserer Mitarbeiterinnen bedanke ich mich sehr herzlich bei allen Kundinnen und Kunden für die langjährige Treue und das entgegengebrachte Vertrauen.

Frau Anni Jörcke wird ab dem 1. Oktober bei Frau Inge Liebs im „Haarstudio L“, Bertholdstr. 5 (Tel. 932080) gerne weiter für Sie tätig sein.

BESTATTUNG
BEGLEITUNG
VORSORGE

menschlich nah

DIETER SAUERBIER
BESTATTUNGSHAUS



www.sauerbier-bestattungshaus.de

Büren Brenkener Straße 13
Tel: 02951-98240

Dieser Sarg
wurde von
Marion
Kollenhof
aus Büren
gestaltet.



*"Du hast den
Lebensgarten verlassen,
doch deine Blumen blühen weiter..."*